



## Pfarrbrief

Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre



## Weihnachten 2008

Detail aus dem Veit-Stoß-Altar, Bamberger Dom

### Aus dem Inhalt:

DOPF-Gucker	Seite 6
Firmvorbereitung und Firmspendung	Seite 11
Weihnachtsgottesdienste	Seite 18
Pfarrjugend meldet Privatinsolvenz!	Seite 22
Franken erobern das Münsterland	Seite 43
Termine im Seelsorgebereich	Seite 48

## Pfarrbrief - Weihnachten

### Wichtige Adressen

#### Dompfarramt

Domstraße 3  
96049 Bamberg  
Tel. 2 99 55 90  
Fax 50 26 15  
Mail: [dompfarre@erzbistum-bamberg.de](mailto:dompfarre@erzbistum-bamberg.de)  
Web: [www.dompfarrei.de](http://www.dompfarrei.de)

#### Obere Pfarre

Eisgrube 4  
96049 Bamberg  
Tel. 5 20 18  
Fax 5 20 19

#### St. Urban

Babenbergerring 26a  
96049 Bamberg  
2 97 49 60  
51 93 53 79

#### Hl. Dreifaltigkeit Bug

Buger Hauptstr.  
96049 Bamberg-Bug

Mail: [unsere-liebe-frau.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:unsere-liebe-frau.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
[st-urban-bamberg@t-online.de](mailto:st-urban-bamberg@t-online.de)  
Web: [www.obere-pfarre-bamberg.de](http://www.obere-pfarre-bamberg.de)

#### Öffnungszeiten des Dompfarramts

Mo, Di, Mi, Fr 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
Mo bis Fr 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
Do vormittags geschlossen

#### Öffnungszeiten des Pfarrbüros Obere Pfarre

Mo, Di, Do, Fr 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
Mo, Di 14:00 Uhr bis 17:15 Uhr  
Do 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Dr. Gerhard Förch	Dompfarrer	Tel. 2 99 55 90
P. Klemens August Droste O.Carm	Pfarrer	Tel. 5 20 18
P. Georg Klose, MCCJ	Seelsorger Wildensorg	Tel. 9 52 21 14
P. Matthäus Hösler O.Carm	Seelsorger	Tel. 95 29 42
Hubertus Lieberth	Pastoralreferent	Tel. 2 99 55 96 07
Benjamin Hengstermann	Pastoralreferent	Tel. 2 97 49 60
Franz Schweitzer	Dommesner	Tel. 50 26 10
Thomas Werb	Dompfarrmesner	Tel. 50 26 10
Manfred Weber	Mesner	Tel. 2 97 49 60
Elke Brodmerkel	Sekretariat	Tel. 2 99 55 90
Lydia Mayer	Sekretariat	Tel. 5 20 18

## Grußwort des Pfarrers

**L**iebe Mitchristen im Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre!  
In der Erzählung des Lukasevangeliums über die Geburt Jesu fällt kein einziges Wort, niemand spricht. Das, was da geschieht, ist viel zu groß für die begrenzte menschliche Sprache. Darum ist die Weihnachtsbotschaft heute für viele Menschen auch nicht mehr wahrnehmbar, weil Weihnachten zu laut geworden ist, besonders die Wochen vor dem Fest.

Dabei kommt es Weihnachten nicht auf die Geschenke, die Familienfeier, das Festessen und das Zusammensein in der Familie an, das alles ist nebensächlich, denn der Kern des Festes ist die Liebe, die sich in der Menschwerdung Gottes äußert und uns geschenkt wird. Vor dieser Weihnachtsbotschaft können wir nur still werden, damit wir sie richtig verstehen können. Nach so einer Botschaft sehnen sich auch die Menschen, die nicht an Gott glauben können. Von Jean-Paul Satre stammt das Wort: „Wenn Gott für mich Mensch würde, dann würde ich ihn lieben, ihn ganz allein. Dann wären Bande zwischen ihm und mir.“ Ob Satre Christen erlebt hat, die geglaubt haben, dass das, was er wünscht, Wirklichkeit geworden ist in einem Stall in Betlehem? Feiern wir Weihnachten so, dass Menschen dadurch auf den religiösen Kern der Weihnacht stoßen können, oder sind wir auch zu laut? Was wir an Weihnachten feiern ist etwas Großes: Gott und Mensch berühren sich, indem Gott ein Mensch wird. Ein unfassbares Geheimnis, das uns zum Schweigen aufruft und zur Anbetung. Weihnachten ist kein „Event“, sondern was wir da feiern ist klein wie ein Kind, aber doch so groß wie Gott. Dass Sie an den Weihnachtstagen Ruhe und Stille finden und dem Geheimnis der heiligen Nacht nachgehen können, das wünsche ich Ihnen zum Fest der Menschwerdung des Herrn. Gott möge Sie auch in das Neue Jahr führen und Ihnen ein gutes und erfülltes Jahr 2009 schenken.

Ihr

**P. Klemens August Droste O.Carm.**

**Pfarrer der Oberen Pfarre**

**Impressum** - Herausgeber: Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre  
Redaktionsteam: Dr. Gerhard Förch, P. Klemens August Droste O.Carm., Elke Brodmerkel, Sebastian Burkard, Lydia Mayer, Josef Wachtler  
Druckerei: K. Urlaub GmbH, Bamberg Auflage: 6.000

## Pfarrbrief - Weihnachten

# Herzlich Willkommen!

**L**iebe Gemeinde,  
mit Beginn des Septembers habe ich meine Gemeindeassistentenzeit im Rahmen der Ausbildung zur Gemeindefereferentin in Ihrem Seelsorgebereich Dom/ Obere Pfarre begonnen. Im Folgenden möchte ich mich kurz vorstellen. Dem einen oder anderen bin ich schon begegnet, dennoch freue ich mich bereits heute auf weitere persönliche Kontakte mit Ihnen.

Wie meine Zwillingsschwester bin auch ich 30 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe einen wunderbaren kleinen Sohn Jannik. Er ist mit Beginn meiner Zeit in Ihrem Seelsorgebereich ein Jahr alt geworden. Mit ihm leben mein Mann und ich am Rande von Bamberg. Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Herzogenaurach. Vor Beginn meines Studiums Religionspädagogik an der katholischen Fachhochschule Mainz habe ich bereits eine Ausbildung zur Speditionskauffrau in meiner Heimatstadt Herzogenaurach abgeschlossen. Während dieser Zeit entschied ich mich, in die Stille des Exerzitienhaus Gries zu gehen um meiner Sehnsucht nach Gott nachzugehen. In den knapp 2 Jahren der Stille inmitten des Frankenwaldes wurde mir v.a. das Jesus-Gebet, der kontemplative Weg von Franz Jalics ein vertrauter Begleiter.

Für meinen Glauben ist besonders der Weg- Prozessgedanke ein zentrales Fundament. So ist mir die Episode von Maria Magdalena am Grab Jesu im Johannesevangelium besonders lieb geworden. Die Stelle, in der Maria zuerst an Jesus vorbei geht, ihn nicht erkennt und dann von ihm beim Namen genannt wird. Besonders wertvoll finde ich hier, dass Jesus sich an Maria wendet, obwohl sie ihn zuerst nicht erkennt. Für mich drückt sich darin sehr viel von einer liebenden Gegenwart Gottes aus. Ein Gott der trotz meiner „Blindheit“ sich zu mir wendet. Auch drückt sich hier für mich aus, dass ich an der Begegnung mit dem Du - mit dem anderen Menschen - lernen kann. Ich möchte Ihnen abschließend einen kurzen Augenblick von meiner Tätigkeit in Ihrem Seelsorgebereich berichten. Hauptsächlich werde ich mein Einsatzgebiet in der Gemeinde Unsere liebe Frau haben. Hier werde ich unter anderem die Mitverantwortung von Familiengottesdiensten übernehmen. Ebenso haben wir die Möglichkeit uns z.B. bei Geburtstagsbesuchen



*Brigitte Weiß mit Familie*

kennen zu lernen. Daneben werde ich noch Religionsunterricht an Grund- und Hauptschule geben. Aufgrund meiner Ausbildung werde ich eigene Fortbildungen außerhalb Ihrer Gemeinde haben. Diese Zeit soll mir dazu dienen, die fachlichen Kompetenzen und gesammelten praktischen Erfahrungen weiter zu intensivieren, um als kompetente Gemeindereferentin auftreten zu können.

Für die Möglichkeit mit Ihnen einen Abschnitt dieses Weges zu gehen, danke ich Ihnen und wünsche Gottes Segen.

Ihre Brigitte Weiß

## Eine nicht ganz ernste Betrachtung

über den Dom - Obere Pfarre

**E**in „Dopf“, wie wir Franken sagen, „Topf“ für alle hochdeutsch Sprechenden, ist ein interessantes Ding. Aus ihm kommt die Speise, die uns Kraft schenkt für den Tag und Freude für unser Leben. Ist es zu weit hergeholt, den Zusammenschluss unserer beiden Pfarreien, deren Anfangsbuchstaben dieses schöne Wort bilden, mit dem Küchengerät zu vergleichen? In einem Topf wird gekocht, gemengt und gerührt. Viele Zutaten müssen sich in guter Weise verbinden, damit das, was am Ende herauskommt, wohlschmeckend und wohltuend ist. Hier sind sie also, die Zutaten für einen (hoffentlich) schmackhaften Ein„DOPf“:

Zunächst als Grundstoff das Wasser (das könnte der Dom sein, weil bei uns auch „nur“ mit Wasser gekocht wird), dann viel Gemüse (von den Kaulberger Gärtnern und Häckern) und dazu eine kräftige Fleischeinlage (St. Urban, als Ergänzung des Kaulberggemüses). Dann noch ein paar ganz besondere Zutaten, wie Sahne oder Sherry (unsere Buger und Wildensorger) und am Ende noch Salz und Pfeffer (das Pastoralteam, das hoffentlich das Salz in dieser Suppe ist, siehe Mt 5, 13). Dies alles soll sich gut vermischen, aber es soll keinen Einheitsbrei ergeben. Die einzelnen Zutaten kann man natürlich noch genau herausschmecken. Und wir hoffen, dass unser Ein„DOPf“ lange



Der „DOPf-Gucker“

## **Pfarrbrief - Weihnachten**

reicht (siehe 1. Buch der Könige Kapitel 17, Vers 15 –16).  
Lassen Sie es sich schmecken!

**Hubertus Lieberth, Pastoralreferent**

## **Dom - Obere Pfarre - Gucker**

Wussten Sie schon ...

... dass St. Urban mit einer neuen Telefonanlage ausgestattet werden musste, um künftig Gebühren zu sparen? Die alten Nummern wurden abgeschaltet. Pastoralreferent Herr Hengstermann, Mesner und Hausmeister Herr Weber und die Sakristei sind seit September unter der Nummer 29 74 960 erreichbar. Auch ein Fax wurde eingerichtet unter der Nummer 5 19 35 379. Ebenso haben sich die anderen Nummern im Haus geändert. Die Nummer der Bücherei lautet jetzt 29 74 984 und die des Jugendtreffs 29 78 958.

... dass für Vermietungen und Raumvergaben im Urbaniheim derzeit Herr Hengstermann zuständig ist?

... dass die Spielgruppen seit September in St. Urban beheimatet sind?

... dass St. Urban am Wochenende 19./20./21. Juni sein 20igstes Kirchweih-Jubiläum feiern wird?

... dass es in St. Urban als Ergänzung zur Ministrantenarbeit neuerdings eine „Jungsgruppe“ gibt? Sie trifft sich in der Regel alle 14 Tage am Samstagvormittag und wird von Benjamin Hengstermann und von Markus Englich im Wechsel betreut. Mit den derzeit 7 Jugendlichen gibt es Unternehmungen und Aktivitäten, die Abwechslung bringen und Spaß machen. Bei Interesse bitte an Benjamin Hengstermann wenden.

... dass alle Mess-„Bestellungen“ in der Pfarrei Unsere Liebe Frau, auch die für St. Urban, nur noch im Pfarrbüro bei Frau Mayer im Pfarrbüro der Oberen Pfarre angenommen werden? Alle Gottesdienstkalender sind ab Januar bei ihr zu einem einzigen vereint. Das erleichtert die Planung. Den Aufwand der Abgleichung und die Gefahr von Übertragungsfehlern gibt es nicht mehr.

... dass sich die ehemaligen Firmlinge am Sonntag, dem 23. November, im Jugendtreff St. Urban zu einem Spiele-Nachmittag getroffen haben?

... dass am Buß- und Betttag in St. Urban wieder ein Kinderbibeltag stattgefunden hat? Die 60 Kinder, die unserer Einladung gefolgt sind, waren eingeladen zu einer Reise in das Land, in dem Jesus als Kind gelebt hat.

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

... dass es voraussichtlich ab März im Keller des ehemaligen Pfarrzentrums der Oberen Pfarre wieder einen größeren Raum geben wird, in dem ca. 90 Personen Platz finden können? Wir dürfen diesen Raum von der Pfarrei aus wieder nutzen, sodass einige liebgewordene Veranstaltungen wieder dort stattfinden können.

... dass es inzwischen mehrere Jugendliche in unserer Pfarrei gibt, die in den Bereichen Jugendarbeit, Hausmeisterei, Mesnerei und Pfarrverwaltung ein Freiwilliges Soziales Schuljahr (FSSJ) begonnen haben? Die Jugendlichen leisten über die Dauer eines Schuljahres wöchentlich zwei Stunden ehrenamtliche Arbeit außerhalb der Unterrichtszeit unter der Aufsicht eines Verantwortlichen in der jeweiligen Einsatzstelle. Ziel ist es, neben der Stärkung der sozialen Mitverantwortung der jungen Menschen, diesen die Möglichkeit zu bieten, Einblicke in „eine andere Seite“ des Lebens zu gewinnen und zu zeigen, dass man auch Spaß am Ehrenamt haben kann. In dem einen oder anderen Fall dient diese Erfahrung auch zur Berufsfindung. Am Schuljahresende erhalten die Schüler ein qualifiziertes Zeugnis zur Bestätigung ihrer geleisteten Arbeit, das ihnen bei ihren Bewerbungen für die berufliche oder schulische Weiterbildung Vorteile bringen kann.

**Benjamin Hengstermann**

## Von Kirchenmäusen, Pfarrzentren und dem Zusammenwachsen

**W**as die Domkirchenmaus erlebte ...  
Es war einmal eine kleine Domkirchenmaus. Die hatte schon so viel von der Oberen Pfarre gehört. Alleine, sie war noch nie dort gewesen. So unternahm sie es eines Tages und rannte auf ihren kleinen Beinchen in den tiefen Graben hinunter, der die beiden Kirchen trennte. Tapfer stieg sie auf der anderen Seite den Berg wieder hinauf. Doch als sie der Kirche schon nahe war, hörte sie aufgeregtes Stimmengewirr. Es klang wie eine Ver-



*Die Kirchenmaus des Seelsorgebereichs*

## **Pfarrbrief - Weihnachten**

sammlung der Pfarrmäuse.

Eine begann zu schluchzen: „Wo sollen wir jetzt hingehen? Unser schönes Zentrum, in dem wir so viele Jahre gelebt haben. Dort war es immer warm und kuschelig. Das Haus nebenan ist viel zu klein für uns. Auch im Pfarrhaus ist kein Platz. Und St. Urban ist so weit weg. Da müssten wir ja immer in den Bus springen, um hinaufzukommen.“ „Die Dommäuse haben es gut“, hob eine andere an, „die können einfach da bleiben, wo sie schon immer waren. Für die ändert sich gar nichts.“ „Nicht mal bei der Musik ändert sich was für die“, ließ sich eine Dritte vernehmen. „Was war es schön, wenn wir auf dem Orgelboden immer zu so guter Musik tanzen konnten. Und jetzt? Jetzt ist auch noch unser Musiker nach drüben gegangen. Den Chor wollen sie auch noch übernehmen. Die kriegen alles und wir haben nix.“

„Immer wieder dieser Domberg“, schimpfte eine Vierte mit ganz entschlossenem Ton, „die werden schon sehen, wohin das alles führt. Ich für meinen Teil hab keine Lust mehr, ich such’ mir was Neues.“ Die Domkirchenmaus traute sich nicht aus ihrem Versteck heraus, so verwirrt war sie von dem was sie da gehört hatte. So hatte sie sich ihren Besuch nicht vorgestellt. Und langsam trottete sie wieder den Berg hinunter...

### **Liebe Gemeindemitglieder,**

was hier in Form einer Fabel beschrieben ist, hat einen realen Hintergrund. Denn das Zusammenwachsen unserer beiden Pfarreien – wiewohl jetzt schon gut zwei Jahre auf dem Weg – ist mit manchen Schwierigkeiten gepflastert, die hier im Folgenden etwas sortiert werden sollen.

### **Gute Ausgangsposition**

Zunächst haben wir weiterhin eine gute Ausgangsposition. Unsere Pfarrkirchen sind nur wenige hundert Meter voneinander entfernt. Das soll vorhandene Gräben nicht überspielen, macht aber Manches leichter, als wenn wir zehn oder zwanzig Kilometer auseinander wären, wie es bei Landpfarreien öfters der Fall ist. Auch unsere personelle Ausstattung ist durch den Anteil an Teilzeitmitarbeitern recht gut. Die vorhandene Arbeit ruht auf vielen Schultern. Trotzdem haben sich einige spezielle Konfliktpunkte ergeben.

### **Die Gemeindezentren**

Nach einer schmerzlichen Diskussion musste die Obere Pfarre ihr Pfarrzentrum an die St. Josefstiftung abtreten. Die anstehende Renovierung und der dauerhafte Unterhalt hätte die der Pfarrei zur Verfügung stehenden Mittel weit überschritten, da sie auch noch das große Zentrum in St. Urban unterhalten muss. Die Dompfarrei dagegen hat entschieden, das Dompfarrzentrum bis auf Weiteres unverändert weiter zu betreiben. Dadurch entsteht

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

eine „Ungleichheit“, die in den Augen Mancher nur schwer zu verstehen und zu ertragen ist. Dazu ist zunächst zu sagen, dass der Betrieb des Dompfarrzentrums nur nach dem Prinzip „Alles oder Nichts“ geschehen kann. Das Haus ist so kompakt, dass es nicht sinnvoll möglich ist, einen Teil seiner Räume auszugliedern und einer anderen Nutzung zuzuführen. Natürlich ist auch unser finanzieller Rahmen eng geworden. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass die Dompfarrei vom Ordinariat keinerlei Sonderunterstützung für den Betrieb des Hauses erhält. Gruppen des Ordinariates, die die Räume des Pfarrheims nutzen, zahlen dafür die gleiche Miete, wie jeder andere externe Nutzer auch.

### Kirchenmusik

Völlig unabhängig von der Bildung des Seelsorgebereiches hat sich die Situation bei der Kirchenmusik entwickelt. Bisher war es Aufgabe des zum Amt für Kirchenmusik gehörenden „Regionalkantors“, etwa ein Drittel seiner Arbeitszeit als Kirchenmusiker der Dompfarrei zu erbringen. Die Obere Pfarre dagegen hatte einen eigenen Kirchenmusiker, dessen Gehalt sie nur durch entsprechend hohe Zuschüsse des Ordinariates finanzieren konnte. Bei der finanziellen Neuordnung der letzten Jahre kam jedoch der Bereich der Kirchenmusik sehr schlecht weg. Auf Pfarreien, die traditionell eigene Kirchenmusiker hatten (dies gilt z.B. auch für St. Martin) wurde keine Rücksicht genommen, sie bekamen für die Erhaltung dieser Stellen keine besonderen Zuschüsse mehr. Glück war es für die Obere Pfarre, dass der Kirchenmusiker übergangsweise eine Vertretungsaufgabe im Amt für Kirchenmusik wahrnehmen konnte. Für die weitere Zukunft waren noch viele Fragen offen, auch die Notwendigkeit der Entlassung stand notgedrungen im Raum. Dann geschah das Unerwartete: Die Stelle des Bamberger Regionalkantors wurde frei. So war es nur folgerichtig und für alle Seiten hilfreich, dass sich Herr Böhm auf diese Stelle bewarb und sie auch erhielt. Dass also der Kirchenmusiker der Oberen Pfarre jetzt im Dom die Orgeltasten drückt, ist reiner Zufall und steht mit der Einrich-



*Orgelprospekt aus der Oberen Pfarre, 1679*

## **Pfarrbrief - Weihnachten**

tung der Seelsorgebereiche in keinem Zusammenhang. Sein Arbeitsanteil in der Dompfarrei wurde bei dieser Gelegenheit auf 25% gekürzt und damit der Regelung angeglichen, die für alle Regionalkantoren der Diözese gleichermaßen gilt. Diesen Gehaltsanteil muss die Dompfarrei wie bisher in vollem Umfang tragen. Die übrigen Gottesdienste werden – wie in der Oberen Pfarre auch – mit nebenamtlichen Organisten bestritten.

### **Chorarbeit**

Ein Sonderfall ist die Chorarbeit. In beiden Pfarreien gibt es bisher eigenständige Chöre. Aus dem vorhandenen Pfarreideputat kann der Regionalkantor nicht einfach beide Chöre leiten. Der Dompfarrchor wiederum kann an manchen Terminen - z.B. den großen kirchlichen Feiertagen – im Dom selbst nicht auftreten, weil die Pfarrgottesdienste zugunsten der Bischofsgottesdienste entfallen und diese wiederum vom Domchor begleitet werden. Da liegt die Frage nahe, ob beide Chöre nicht in Zukunft Manches gemeinsam machen und so „näher zusammenrücken“ könnten, um z.B. die Feiertage in der Oberen Pfarre noch festlicher zu gestalten.

### **„Domberg“ – Dompfarrei**

Natürlich ist die Dompfarrei ein Sonderfall in der Diözese. Sie lebt und feiert in einer Kirche, die nicht ihr, sondern dem Bamberger Domkapitel gehört, eine Regelung, die bis in die Zeit der Säkularisation zurückreicht. Dies hat den Vorteil, dass die Pfarrei Manches mitnutzen kann, ohne sich groß an den entstehenden Kosten beteiligen zu müssen, z.B. die Domorgel. Auch die Kollekteneinnahmen sind durch die von Touristen gerne besuchten Gottesdienste relativ gut. Der Nachteil ist, dass der Dom als zentrale Kirche der Diözese und der Weltkulturerbestadt einer intensiven Nutzung unterliegt, bei der die Pfarrei oft Rücksicht nehmen muss auf die Belange von Bischof und Domkapitel. Zudem besucht ein Teil der Pfarreimitglieder den Gottesdienst in St. Michael. Verantwortlich für den Unterhalt von St. Michael ist die von der Stadt Bamberg verantwortete Bürgerspitalstiftung. Dort eingehende Gelder verbleiben auch dort, kommen also der Pfarrei nicht zugute.

### **Neue Perspektiven und gutes Miteinander**

Diese Erläuterungen wollten ein wenig Licht in die „Ungleichheit“ bringen, die zwischen Dom und Oberer Pfarre besteht. Die Dompfarrei ist sich der besonderen Situation, in der sie steht, bewusst, kann aber aus dieser Lage auch nicht einfach ausscheren. Für die Obere Pfarre dagegen ergibt sich als neue Perspektive, dass die St. Josephstiftung ab dem Frühjahr im Keller des ehemaligen Pfarrzentrums einen größeren, bisher als Jugenddisco genutzten Raum für Gruppen der Pfarrei zur Verfügung stellen wird. Die akute Raum-

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

not am Kaulberg wird dadurch ein gutes Stück gelindert. Bis es so weit ist und auch in Zukunft gilt grundsätzlich, dass **jede Gruppe aus der Oberen Pfarre jederzeit und kostenfrei das Dompfarrheim nutzen kann**. Der Domgrund, der ein gutes Bild abgibt für den „Graben“ zwischen unseren beiden Gemeinden, soll so gut wie möglich nur ein geografisches Hindernis sein. Der emotionale „Graben“ wird hoffentlich in den nächsten Jahren Stück für Stück zugeschüttet werden.

Hubertus Lieberth

## Firmvorbereitung und Firmspendung

Wie läuft es in der Zukunft?

In den letzten Jahren haben Sie den Zusammenschluss der beiden Gemeinden Dom und Zu Unserer lieben Frau zu einem Seelsorgebereich sicherlich mitbekommen. Ganz konkret hat dieser Zusammenschluss nun Auswirkungen auf unsere Firmvorbereitung und die Firmspendung. Damit Sie über die Veränderungen im Bilde sind, wollen wir – die Pastoralreferenten Benjamin Hengstermann und Hubertus Lieberth, sowie Gemeindeassistentin Brigitte Weiß – Sie über wichtige Fragen in diesem Artikel informieren.



Bei der Firmung 2007

### Firmvorbereitung und Firmspendung - was verändert sich?

Es gibt zwei wichtige Veränderungen: Zum einen werden wir im Seelsorgebereich nur noch jedes Jahr **eine Firmung** haben. Der Ort der Firmspendung wechselt jeweils ab. Zum anderen werden wir das **Firmalter** aus religionspädagogischen Gründen um ein Jahr heraufsetzen.

### Firmvorbereitung und Firmspendung - warum verändert es sich?

Der Zusammenschluss der Gemeinden zu einem Seelsorgebereich hat als ein Ziel, dass die Pastoralen Mitarbeiter sich in Zukunft gegenseitig entlasten können. Damit für Sie und Ihre Kinder weiterhin eine gute und kompetente

## Pfarrbrief - Weihnachten

Arbeit geleistet werden kann, ergänzen wir uns in Zukunft bei der Firmvorbereitung. Wir haben uns nach einigen Diskussionen für das Heraufsetzen des Firmalters auf die 7. Klasse entschieden. Warum?

Bei mehreren Umfragen wurde festgestellt, dass das Interesse an religiöser Auseinandersetzung bei Jugendlichen mit zunehmendem Alter stark zunimmt. Nur fehlt den jungen Erwachsenen dann ein Ort außerhalb der Schule, wo Glaube und Lebensfragen diskutiert werden können. Sie finden kaum eine Möglichkeit, um zwischendurch ihre **Fragen und Probleme in einem kirchlichen Rahmen** zu diskutieren. Die Heraufsetzung des Firmalters ist eine Möglichkeit, ihnen einen solchen Rahmen zu bieten. Das Ziel der Firmung ist Befähigung und Bereitschaftserklärung zu einem Leben aus der Kraft Gottes; öffentlich und mit eigener Zustimmung hinein genommen zu werden in die Gemeinschaft der Kirche und die Beauftragung zur Mitverantwortung in der Kirche. Die Bedeutung des Firmsakramentes verlangt ein **freiwilliges, bewusstes, konsequentes und engagiertes „Ja“**. Dies kann mit zunehmendem Alter reflektierter erfolgen. Und nicht zuletzt tut es jungen Erwachsenen gut, wenn sie wissen, dass die **Pfarrei Interesse** an ihnen hat.

### **Firmung und Firmspendung - was erwartet die Firmlinge?**

Konkret heißt dies, dass im Jahr 2009 die Firmung der Sechstklässler in der Oberen Pfarre entfällt. Erst im Jahr darauf werden diese dann als Siebtklässler gefirmt, gemeinsam mit den Siebtklässlern der Dompfarrei. An der Firmvorbereitung selbst wird sich nichts Grundlegendes ändern. Nach einer persönlichen Anmeldung des Firmbewerbers wird er/sie an **drei Samstagen** zur Firmvorbereitung in jeweils eine Gemeinde (Zu Unserer lieben Frau oder Dom) eingeladen werden. An diesen Samstagen werden Gruppenbegleiter, die Firmbewerber und die Pastoralen Mitarbeiter die *wesentlichen* Inhalte zur Firmung gemeinsam erarbeiten. Die Firmbewerber können hier ihre persönlichen Fragen klären und bekommen alle Informationen zur Firmspendung. Neben der inhaltlichen Arbeit finden weitere Aktionen statt, an denen sich die Jugendlichen beteiligen können.

### **Firmung und Firmspendung - noch Fragen? Wer kümmert sich in Zukunft darum?**

Haben Sie jetzt schon Fragen dazu, dann wenden Sie sich bitte an Pastoralreferent Hengstermann in St. Urban, Tel. 29 74 960 oder an Pastoralreferent Lieberth von der Dompfarrei, Tel. 29 95 59-607.

Sie stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

**Brigitte Weiß, Gemeindeassistentin**

## Sternsingeraktion

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung. Die Spenden werden wir verwenden für Asien, Afrika und Lateinamerika. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum Neuen Jahr.

**Aussendungsgottesdienste** sind am:

06.Januar 2009 10:15 Uhr Dom  
 06.Januar 2009 10:00 Uhr Wildensorg  
 04.Januar 2009 10:30 Uhr Obere Pfarre  
 04.Januar 2009 10:00 Uhr St. Urban  
 06.Januar 2009 08:45 Uhr Bug (keine Aussendung)

**Die Sternsinger sammeln:**

Gebiet von Dom und Wildensorg am Di 06.01.2009  
 Gebiet der Oberen Pfarre am So, 04.01.09 und Di, 06.01.09  
 Gebiet von St. Urban am So, 04.01.09; Mo, 05.01.09 und Di 06.01.09  
 Gebiet von Bug am Mo 05.01.09 und Di 06.01.09



Logo des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“

### Diakonenweihe – Sebastian Masella

Hiermit möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich bei allen bedanken, die mir anlässlich meiner Diakonenweihe auf so vielfältige Weise ihre guten Wünsche entgegen gebracht haben.

## Spendenübersicht

In der Dompfarrei und der Oberen Pfarre wurde bei den größeren Sammlungen wie folgt gespendet:

Datum	Spende / Sammlung	Dom	Obere Pfarre
17.02.2008	Caritas	5.557,67	10.734,60
09.03.2008	Misereor	9.051,11	8.297,94
11.05.2008	Renovabis	4.417,23	4.922,15
28.09.2008	Caritas	5.513,01	9.740,96
26.10.2008	Weltmission	3.377,12	2.952,33

Allen Spendern, herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

Elke Brodmerkel, Lydia Mayer

Spendenauf und -übersicht

## Pfarrbrief - Weihnachten

### Kontaktadressen

**A**

**/Anon - Gruppe für Freunde und Angehörige von Alkoholikern**

Dienstag ab 19 Uhr im Gemeindezentrum Philippus.

Kontakt: Tel.: 5 68 00 und Barbara, Tel.: 3 31 28

**Anonyme Alkoholiker (AA)**

Treffen jeweils dienstags von 19.00 – 21.00 Uhr im Gemeindezentrum Philippus, Buger Straße 74. Jeden 4. Dienstag im Monat findet ein so genanntes „Offenes Meeting“ statt. Kontakt: Tel. 4 34 45

**Amnesty international**

jeden 2. Do. im Monat um 20.00 Uhr, Gemeindesaal, Schillerplatz 14, Tel.: 4 15 38

Info-Abend jeden 4. Do. im Monat, 20 Uhr, Restaurant „Babylon“, Theatergassen

**Caritas Sozialstation** – Mitte - Ambulante Kranken- und Altenpflege  
Schützenstr. 21, 96047 Bamberg, Tel.: 9 82 81 30

**Allgemeine Soziale Beratung - Schuldnerberatung**

des Caritasverbandes Bamberg-Stadt e.V.

Geyerswörthstr. 2, 96047 Bamberg, Tel.: 29 957-26

**Essen auf Rädern**

des Caritasverbandes Bamberg-Stadt e.V., Tel.: 8 69 80

**Die Idee - Ökum. Arbeitslosenberatung**

Ludwigstr. 25, Tel. 20 28 70. Geöffnet: Mo/Mi 9 – 12 Uhr, Di 14 – 17 Uhr

**Kreuzbund e.V.** - Selbsthilfe f. Suchtkranke

Schützenstraße 8, Kontakt: Tel. 2 31 31

**Menschen in Not (MIN)**

Wärmestube mit Beratungsstelle für wohnungslose Menschen,

Siechenstraße 11, Geöffnet: Mo 11 – 16 Uhr, Di, Mi, Do, Sa, So 10 – 12 / 14 – 16 Uhr, Fr 11 – 18 Uhr. Tel. 2 08 49 26

**Seniorenbüro „Nothelfer“** – Schillerplatz 16, Tel. 20 46 48

**AWO – Selbsthilfebüro**

Theatergassen 7, Tel: 91 70 09 40

**Sozialdienst Kath. Frauen e.V.** - Schwarzenbergstr. 8, Tel. 8 68 50

**Frauenhaus** Tel. 5 82 80

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

### Sterbe- und Trauerbegleitung im Hospizverein

Hospizverein Tel. 95 50 70. Hospizakademie Tel. 9 55 07 22

### Notruf

für vergewaltigte und sexuell misshandelte Frauen und Mädchen  
Tel. 9 86 87 30

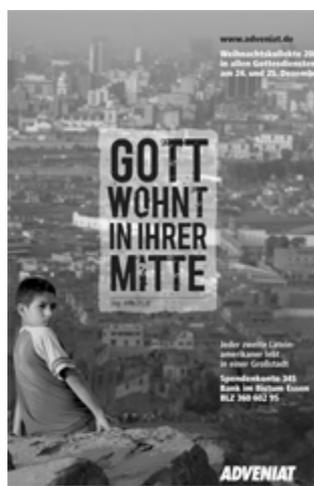
Spendenauf Ruf

## Bischöfliche Aktion Adveniat

Jahresaktion 2008

**G**ott wohnt in ihrer Mitte (vgl. Offb 21,3), lautet das Motto der Adveniat-Aktion 2008. Sie stellt das Thema Großstadtpastoral in den Mittelpunkt. Derzeit leben in Lateinamerika knapp 70 Prozent der Menschen in Millionenstädten, Tendenz steigend. Während die Kirche in ländlichen Regionen Lateinamerikas noch den „geographischen Mittelpunkt“ einer Ortschaft und den festen Kern einer Gemeinde bildet, ist das kirchliche Leben in städtischen Ballungsräumen unüberschaubarer, verzweigter, wechselhafter.

Wie wohnt Gott in der Stadt? Wie wird zwischen Wohnung, U-Bahn und Arbeit Glaube gelebt und Gemeinde geschaffen? Wie gelingt es der Kirche, Netzwerke gegenseitiger Hilfe zu bilden und den Menschen beizustehen? Nicht nur in Lateinamerika, auch in Deutschland stellt sich zunehmend die Frage nach einer (Groß-)Stadtpastoral, die die Menschen in ihrem täglichen Leben erreicht. Adveniat möchte während der Aktion 2008 hierzulande veranschaulichen, wie seine Projektpartnerinnen und Projektpartner sich den besonderen Herausforderungen städtischer Räume stellen und dazu beitragen, dass aus einer „Komm-her“-Kirche eine „Geh-hin“-Kirche wird. Gäste aus Lateinamerika werden in der Adventszeit in Deutschland über ihre Arbeit in ihren Heimatstädten berichten.



Plakat zur Aktion 2008

**Weihnachtskollekte in allen Gottesdiensten am 24. und 25. Dezember 2008 - Vergelt's Gott für Ihre Spende!**

Elke Brodmerkel

## Der Bußgottesdienst

oder: Die Aufklärung eines Missverständnisses

**S**chon öfter ist es vorgekommen: Den Bußgottesdienst hält z. B. der Pastoralreferent oder „gar eine Frau“. Im Anschluss daran meinen einige, das wäre kein „richtiger“ Bußgottesdienst gewesen, da kein Priester ihn gehalten habe.

Ob den Bußgottesdienst ein Priester oder jemand anderes leitet macht überhaupt keinen Unterschied. Richtig ist, dass das Sakrament der Buße in den Verantwortungsbereich des Priesters gehört. Die Beichte und damit die sakramentale Lossprechung sind alleine dem Priester vorbehalten. Ein Bußgottesdienst ist jedoch eine eigenständige Form eines Wortgottesdienstes, nicht mehr aber auch nicht weniger. Der Rahmen eines solchen Gottesdienstes sieht keine sakramentale Lossprechung vor. Nicht richtig ist also, dass ein Bußgottesdienst die Beichte ersetzt. Noch nie war das so und es wird auch nie so werden.

Ein Bußgottesdienst lädt ein zum Innehalten, zum Nachdenken und zur Besinnung. Es ist eine wertvolle Dreiviertelstunde, die wir uns da gönnen. Wir klinken uns aus der Hektik des Alltags aus, um von der Oberflächlichkeit des Lebens abzutauchen zu dem, was uns wirklich trägt und fordert und heilt. Nicht umsonst sind die Bußgottesdienste in unserer Pfarrei stets gut besucht.



*In der Karmelitenkirche*

So freue ich mich, auch in diesem Jahr diese Gottesdienste mit Ihnen feiern zu können. In unserem Seelsorgebereich, also auch für alle Mitglieder der Dompfarrei, finden sie am 16. Dezember in der Oberen Pfarre, am 17. Dezember in St. Urban und am 19. Dezember in Bugstatt, jeweils um 19 Uhr.

Wer die großartige Chance eines Beichtgespräches nutzen möchte, ist dazu jeweils im Anschluss an den Bußgottesdienst eingeladen. Pater Klemens oder Pater Stephan halten sich dann bereit.

**Benjamin Hengsternann, Pastoralreferent**

## Neugründung einer Gregorianik-Schola

In der Musik ausdrücken können, wofür Worte nicht reichen ...  
Musik, die aus der Stille kommt und in die Stille führt ...  
Musik, die die Stille nicht unterbricht ...  
Meditation der Worte der Bibel ...

Ein in die Tiefe Gehen ...

Mehr Hören als Singen ...

... all das ist Gregorianik.



*Textstelle aus einem Choral*

Haben Sie Interesse, sich auf diesen geistlichen Weg einzulassen? Das Singen, das Intonieren, das Lesen der Notenschrift, die Aussprache und die Übersetzung der lateinischen Worte – all das werden wir lernen. Wichtig ist, dass Sie die Bereitschaft mitbringen im Singen ein/e Hörende/r zu werden.

Nachdem ich selbst eine mehrjährige Ausbildung in liturgischem und gregorianischem Gesang genießen durfte, lade ich Sie ein ebenfalls die Faszination dieser Art des gemeinsamen Singens kennen zu lernen. Beginnend mit einfachen, kurzen Abschnitten werden wir Stück für Stück erarbeiten bis wir eventuell sogar Teile besonderer Gottesdienste mitgestalten.

Unser erstes Treffen findet am Mittwoch, den 14. Januar, um 20 Uhr in St. Urban statt. Falls Sie gerne grundsätzlich kommen würden, es aber an diesem Termin nicht einrichten können, oder falls Sie Fragen haben, dann nehmen Sie doch mit mir Kontakt auf. Ich freue mich auf eine Email ([st-urban-bamberg@t-online.de](mailto:st-urban-bamberg@t-online.de)), ein Telefonat (29 74 960) oder auf ein Gespräch z. B. nach einem Gottesdienst oder bei irgendeiner anderen Gelegenheit.

**Benjamin Hengstermann, Pastoralreferent**

### **Pfarrbüros geschlossen**

Dompfarramt vom 24. Dezember 2008 bis 06. Januar 2009

Obere Pfarre vom 23. Dezember 2008 bis 02. Januar 2009

**Redaktionsschluss** für den gemeinsamen Osterpfarrbrief Dom/Obere Pfarre  
Montag, 9. März 2009, 12:00 Uhr

## Pfarrbrief - Weihnachten

# Herzliche Einladung zur Teilnahme

### Heiliger Abend

#### **Dom**

- 8:00 Uhr Eucharistiefeier  
16:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkindern (ohne Messe)  
17:30 Uhr Christmette  
24:00 Uhr Mitternachtsmette – Pontifikal-Gottesdienst

#### **St. Michael**

- 9:00 Uhr Eucharistiefeier  
22:00 Uhr Christmette

#### **St. Jakob**

- 8:25 Uhr Eucharistiefeier

#### **St. Elisabeth**

- 22:00 Uhr Christmette

#### **St. Getreu - Hauskapelle**

- 18:00 Uhr Christmette

#### **St. Joseph, Wildensorg**

- 16:00 Uhr Kindermette  
22:00 Uhr Christmette

#### **Obere Pfarre**

- 15:45 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder (ohne Messe)  
17:00 Uhr Kinder- und Familienmette  
23:00 Uhr Weihnachtliche Musik  
23:30 Uhr Christmette

#### **St. Urban**

- 17:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder (ohne Messe)  
22:00 Uhr Christmette

#### **Bug**

- 15:45 Uhr Familienmette  
21:30 Uhr Christmette

#### **Missionshaus Bug**

- 22:00 Uhr Christmette

### **Karmelitenkirche**

- 17:30 Uhr Weihnachtsvesper  
22:00 Uhr Christmette

#### **Klinikum**

- 20:00 Uhr Christmette

### **1. Weihnachtsfeiertag**

#### **Dom**

- 9:30 Uhr Pontifikal-Gottesdienst  
11:30 Uhr Eucharistiefeier  
17:00 Uhr Pontifikalvesper

#### **St. Michael**

- 10:00 Uhr Eucharistiefeier

#### **St. Getreu - Hauskapelle**

- 10:30 Uhr Eucharistiefeier

#### **St. Joseph, Wildensorg**

- 10:00 Uhr Eucharistiefeier  
14:30 Uhr Festandacht

#### **Obere Pfarre**

- 10:30 Uhr Eucharistiefeier  
14:30 Uhr Festandacht  
19:00 Uhr Eucharistiefeier

#### **St. Urban**

- 10:00 Uhr Eucharistiefeier

#### **Bug**

- 8:45 Uhr Eucharistiefeier  
13:30 Uhr Festandacht

### **Karmelitenkirche**

- 8:00 Uhr Eucharistiefeier  
10:00 Uhr Eucharistiefeier  
17:30 Uhr Weihnachtsvesper

#### **Klinikum**

- 9:00 Uhr Eucharistiefeier

### **2. Weihnachtsfeiertag**

#### **Dom**

- 8:45 Uhr Pontifikal-Gottesdienst

## an den Weihnachtsgottesdiensten

10:15 Uhr	Eucharistiefeier	17:00 Uhr	Andacht
11:30 Uhr	Eucharistiefeier	<b>St. Michael</b>	
17:00 Uhr	Festandacht	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>St. Michael</b>		<b>St. Jakob</b>	
10:00 Uhr	Eucharistiefeier	7:30 Uhr	Eucharistiefeier
17:00 Uhr	Weihnachtskonzert	<b>St. Getreu - Hauskapelle</b>	
<b>St. Jakob</b>		10:30 Uhr	Eucharistiefeier
7:30 Uhr	Eucharistiefeier	<b>St. Joseph, Wildensorg</b>	
<b>St. Getreu - Hauskapelle</b>		10:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Eucharistiefeier	<b>Obere Pfarre</b>	
<b>St. Joseph, Wildensorg</b>		18:15 Uhr	Vorabendmesse
10:00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Kindersegnung	10:30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Kindersegnung
<b>Obere Pfarre</b>		19:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Eucharistiefeier	<b>St. Urban</b>	
19:00 Uhr	Eucharistiefeier	17:00 Uhr	Vorabendmesse
<b>St. Urban</b>		10:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Kindersegnung	<b>Bug</b>	
<b>Bug</b>		17:45 Uhr	Vorabendmesse
8:45 Uhr	Eucharistiefeier	8:45 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Karmelitenkirche</b>		<b>Silvester</b>	
6:00 Uhr	Eucharistiefeier	<b>Dom</b>	
8:00 Uhr	Eucharistiefeier	8:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:00 Uhr	Eucharistiefeier	17:00 Uhr	Feierliche Vesper zum Jahresschluss
<b>Klinikum</b>		<b>St. Michael</b>	
9:00 Uhr	Eucharistiefeier	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht
<b>28. Dezember,</b>		<b>St. Jakob</b>	
<b>Fest der hl. Familie</b>		8:25 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Dom</b>		<b>St. Getreu - Hauskapelle</b>	
8:15 Uhr	Beichtgelegenheit	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht
8:45 Uhr	Kapitel-Gottesdienst	<b>St. Joseph, Wildensorg</b>	
10:15 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Kindersegnung	18:00 Uhr	Jahresschlussandacht
11:30 Uhr	Eucharistiefeier	<b>Obere Pfarre</b>	
		17:00 Uhr	Jahresschlussfeier

## Pfarrbrief - Weihnachten

(Eucharistiefeier)  
**St. Urban**  
17:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss

**Bug**  
17:00 Uhr Jahresschlussfeier (Eucharistiefeier)

**Missionshaus Bug**  
20:00 Uhr - Anbetung für den Frieden  
0:00 Uhr

**Karmelitenkirche**  
18:00 Uhr Jahresschlussfeier (Eucharistiefeier)

**Klinikum**  
17:15 Uhr Eucharistiefeier

**Neujahr, Fest der Gottesmutter Maria**

**Dom**  
9:30 Uhr Kapitel-Gottesdienst  
11:30 Uhr Eucharistiefeier  
17:00 Uhr Vesper mit Lichtritus

**St. Michael**  
10:00 Uhr Eucharistiefeier

**St. Getreu - Hauskapelle**  
10:30 Uhr Eucharistiefeier

**St. Joseph, Wildensorg**  
10:00 Uhr Eucharistiefeier

**Obere Pfarre**  
10:30 Uhr Eucharistiefeier  
19:00 Uhr Eucharistiefeier

**St. Urban**  
10:00 Uhr Eucharistiefeier

**Bug**  
8:45 Uhr Eucharistiefeier  
13:30 Uhr Andacht mit Kindersegnung

**Karmelitenkirche**  
6:00 Uhr Eucharistiefeier  
8:00 Uhr Eucharistiefeier  
10:00 Uhr Eucharistiefeier

**Erscheinung des Herrn (Dreikönig)**

**Dom**  
8:15 Uhr Beichtgelegenheit  
8:45 Uhr Pontifikal-Gottesdienst  
10:15 Uhr Eucharistiefeier  
11:30 Uhr Eucharistiefeier  
17:00 Uhr Vesper mit Weihrauchritus

**St. Michael**  
10:00 Uhr Eucharistiefeier

**St. Jakob**  
7:30 Uhr Eucharistiefeier

**St. Getreu - Hauskapelle**  
10:30 Uhr Eucharistiefeier

**St. Joseph, Wildensorg**  
10:00 Uhr Eucharistiefeier

**Obere Pfarre**  
18:15 Uhr Vorabendmesse  
10:30 Uhr Eucharistiefeier  
19:00 Uhr Eucharistiefeier

**St. Urban**  
17:00 Uhr Vorabendmesse  
10:00 Uhr Eucharistiefeier

**Bug**  
17:45 Uhr Vorabendmesse  
8:45 Uhr Eucharistiefeier

**Klinikum**  
9:00 Uhr Eucharistiefeier

## Ökumenisches Frauenfrühstück

**S**eit September 2004 gibt es das **Ökumenische Frauenfrühstück**. Frauen aus den Gemeinden Unsere liebe Frau, St. Stephan und Philippus treffen sich zweimal im Jahr zu einem leckeren Frühstück (Unkostenbeitrag 5 €). Zu einem ausgewählten Thema wird eine Referentin eingeladen, die eine inhaltliche Gestaltung übernimmt. Ein anschließendes Gespräch rundet den Vormittag ab.

Das **10. Ökumenische Frauenfrühstück** wird am Samstag **28. März 2009 von 9:30 Uhr – 12:00 Uhr** im Dompfarrheim stattfinden. Wir freuen uns, dass auf diese Weise der Kreis der Veranstalterinnen auf die Dompfarrei ausgeweitet wird und wir ein weiteres Stück Pfarrverbund aktiv umsetzen können. Das Thema des Tages steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen (Anmeldung ist nicht nötig).

**Ursula Fexer, Christine Neundorfer**

## Einladungen der Domjugend

**W**eihnachtsbasar der Domjugend  
Die Domjugend verkauft auch dieses Jahr ab dem 30.11. nach allen Gottesdiensten wieder selbstgebastelte Weihnachtsartikel an den Ausgängen des Domes. Der Erlös kommt der Jugend zugute. Wir würden uns freuen, wenn sie uns bei unserer Aktion tatkräftig unterstützen würden.

### **Nikolausfeier der Domjugend**

Am Freitag, den 5.12.08, findet um 18.00 Uhr die Nikolausfeier der Domjugend statt. Wie jedes Jahr kommt der Nikolaus nach einigen Aufführungen der Grüpplinge aus den dritten Klassen zu uns und verliest Geschehnisse der bisherigen Gruppenstunden. Im Anschluss laden wir Eltern und Grüpplinge wieder herzlich zu einem gemütlichen Zusammensein mit Punsch ein.

### **Schlittschuhfahrt der Domjugend**

Alle Schlittschuhfahrer möchten wir zu einer Fahrt in die Eishalle von Haßfurt am Samstag, den 10.1.09, einladen. Genauere Informationen findet ihr in den Einladungen, die demnächst im Dompfarrheim ausliegen. Wir wür-

## Pfarrbrief - Weihnachten

den uns über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

### Kinderfasching 2009

Hoch her geht es jedes Jahr beim Kinderfasching der Dompfarrei im Dompfarrheim. Die Domjugend und die Domfamilien sorgen auch dieses Jahr wieder gemeinsam für ein buntes Programm. Beginn ist traditionell um 14.00 Uhr im Großen Saal mit einer Polonaise und der darauf folgenden Laurentia. Anschließend folgt wieder ein buntes Treiben vom Budensturm über die Lostombola bis zum Zeitungstanz. Wir freuen uns schon jetzt, euch wieder maskiert zur fünften Jahreszeit im Dompfarrheim anzutreffen.

### Bunter Abend 2009

Am Freitag, den 20.3.09, werden die Bilder der Aktionen des letzten Jahres (vor allem der beiden Zeltlager) in einer Fotoshow gezeigt. Hierzu laden wir euch und eure Eltern ein, um 18.00 Uhr im Dompfarrheim vorbeizuschauen und sich zusammen mit den anderen Grüpplingen die Ereignisse des letzten Jahres nochmals anzusehen.

Auf Euer Kommen freuen sich die Gruppenleiter

### Felix Uttenreuther

## Frauen aller Konfessionen laden ein



Logo

**A**m Freitag, den 06. März 2009, findet um 15:00 Uhr in St. Stephan der Weltgebetstag der Frauen statt. Die Texte wurden von Frauen aus Papua Neuguinea geschrieben. Zu dem Wortgottesdienst lädt das Vorbereitungsteam von der Dompfarrei, St. Stephan und Oberen Pfarre ganz herzlich ein.

## Pfarrjugend meldet Privatinsolvenz!

- Ministranten an Werktagen gepfändet
- Jugend, die alles auf- und abbaut, gepfändet
- Viele Jugendgruppenleiter gepfändet
- Regelmäßige Gruppenstunden zum Großteil gepfändet
- „die alten Hasen“ der Pfarrei gepfändet
- Verständnis für die Jugend gepfändet

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

- finanzielle Rücklagen gepfändet
- Ministrantenwochenenden gepfändet
- Källämoggl gepfändet
- Unterstützung aus der Pfarrei gepfändet
- Jugendgruppenräume gepfändet

**H**arte Worte, für harte Zeiten der Pfarrjugend St. Urban und Obere Pfarre.

Für diese „Pfändungen“ gibt es verschiedene Gründe, zum einen betrifft uns das Wegfallen von verschiedenen Versammlungsräumen

wahrscheinlich noch stärker als den Rest der Gruppen und Kreise. So müssen wir nicht nur auf einen Gruppenraum in der Oberen Pfarre, sondern auch auf den Källämoggl verzichten, der für uns auch immer eine finanzielle Quelle darstellte.

Auch größere Aktionen wie zum Beispiel die Sternsingeraktion erfordern ganz neue logistische Überlegungen, da wir weder einen ausreichend großen Raum, noch eine Küche haben, in der wir die Kinder nach getaner „Arbeit“ verpflegen können. Deswegen müssen wir dieses Jahr alle Sternsingergruppen im Pfarrsaal von St. Urban unterbringen.

Einen großen Umbruch gab es auch in der älteren Generation der Jugend, so müssen wir in nächster Zeit auf die aktive Hilfe von einigen GruppenleiterInnen, sowie Pfarrjugendleitungen verzichten, da diese meist auf Grund eines Studiums und damit verbundenen Wohnortwechsel verständlicherweise der Jugend nicht mehr zur Seite stehen können.

Doch auch in der „Nachwuchsgeneration“ kann unser „Unternehmen Jugend“ leider keine schwarzen Zahlen für sich verbuchen. Die Jugend hat sich gewandelt, Kinder für die Kirche und den Glauben zu interessieren wird immer schwieriger. Für die wenigen, die dann noch übrig bleiben, ist es kaum noch möglich, so viel Zeit wie „damals“ in die Pfarrjugend zu investieren. Schule bis in den Nachmittag, zusätzlich Musikunterricht, sportliche Aktivitä-



Obere Pfarre St. Urban  
Logo der Jugend

Jugend und Ministranten

## Pfarrbrief - Weihnachten

ten, dann noch zur Gruppenstunde gehen und am besten noch 1 – 2 Mal die Woche ministrieren, damit auch bei jedem Gottesdienst genügend Ministranten vorhanden sind. Das ist nahezu unmöglich und stößt bei den Kindern nicht gerade auf starke Begeisterung.

Aber wir passen uns an, so finden in der Oberen Pfarre für die meisten Kinder Gruppenstunden nicht mehr wöchentlich statt, sondern werden im Rahmen einer größeren Aktion (einmal im Monat) nachgeholt.

Ebenso wegrationalisiert wurden leider bei vielen das Verständnis und die Unterstützung für die Jugend.

Immer wieder fallen Sätze wie z. B.: „Die Jugend macht ja nie was!“, „Nie sind Ministranten da!“, um nur die häufigsten zu nennen.

Verständnis ist Mangelware. An dieser Stelle möchte ich Ihnen einen Überblick darüber verschaffen, was die Jugend alles zu bieten hat:

**Aktivitäten:** Zeltlager, Ministrantenwochenende, Bowling spielen, Nachtwanderung, Schlittschuhlauf, Kinderfasching, usw.

**Dienste für die Pfarrei:** ministrieren, Teilnahme an Prozessionen und ähnlichem, Sternsinger, Auf – und Abbauarbeiten beim Pfarrfest und Kirchweih etc.

**Für die „Älteren“:** Leiterwochenenden, Gruppenleiterausbildungen, Teilnahme an Sitzungen, Aufbau und Bewachung des Johannisfeuers, sowie Grillen an der Kirchweih usw.



*Das Vorbereitungsteam des Kinderfaschings*

Dies ist jedoch nicht alles, viele Kleinigkeiten, die an uns „hängen“ bleiben, werden hier gar nicht erwähnt.

Bei einer Privatinsolvenz sind vor allem die finanziellen Rücklagen erschöpft und so ist dies auch bei uns der Fall.

Unsere Zeltlager und Jugendwochenenden sind in kaum einer anderen Pfarrei so günstig wie bei uns. Dies liegt jedoch nicht an etwa billig eingekauften

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

Nahrungsmitteln oder an mangelndem Materialangebot, sondern einzig und allein daran, dass wir aus der Jugendkasse einen Großteil zusteuern. Doch auf Dauer ist dies nicht tragbar.

Vielen Dank an diejenigen, die uns letztes Jahr eine Spende zukommen ließen, von der wir neue Sternsingergewänder finanzieren konnten.

Noch schreiben wir „rote Zahlen“ doch mit ein bisschen Unterstützung, sei es finanziell, materiell oder einfach nur mit Verständnis, könnten wir einer „Pfändung“ der Jugend entkommen.

Denn wenn es keinen Nachwuchs in der Jugend mehr gibt, die sich für die Kirche interessiert, so betrifft dies früher oder später auch alle anderen!

Vielleicht konnte ich einige mit diesem Bericht nachdenklich stimmen und sie dazu bewegen, sich eine neue, bessere Meinung über uns zu bilden.

Doch auch einige Lichtblicke sind zu verzeichnen, so darf ich an meiner Seite in der Pfarrjugendleitung Christoph Schönemann und Sebastian Burkard begrüßen.

Auch neue Gruppenleiter bzw. Gruppenleiterassistenten darf ich in der Leiterrunde willkommen heißen: Julia Zimmermann, Simon Weiner, Lara Pfeuffer und Jasmin Hofmann.

Vielen Dank an Johannes Deuber, Stefan Kloos und Simon Betzold, die sich dieses Jahr nach langer aktiver Zeit aus der Pfarrjugendleitung verabschiedeten.

Danke auch an alle, die uns immer zur Seite stehen und sich für uns einsetzen.

**Hannah Alfsmann, Pfarrjugendleitung**

## Neues aus dem Dompfarrkindergarten

**A**nmeldegespräche

Sie sind eine Familie mit Kleinkindern und brauchen einen Kindergartenplatz?

Dann ist unser Kindergarten der richtige Platz für Sie!

Damit wir gut organisieren können und für Sie einen Kindergartenplatz garantieren können, ist es notwendig, rechtzeitig bei uns anzurufen.

Ab dem **12. Januar 2009** bieten wir **Anmeldegespräche** für das kommende Kindergartenjahr an.

Alle Eltern, die für ihr Kind ab September 2009 einen Kindergartenplatz brauchen, machen bitte telefonisch einen Termin aus.

## Pfarrbrief - Weihnachten



Logo

**Voraussetzung:** Ihr Kind ist im Kindergartenalter von 3 bis 6 Jahren oder Ihr Kind ist ab September 2009 bereits 2 Jahre und ist dem Kindergartenalltag gewachsen. Schulkinder können nur in Ausnahmefällen aufgenommen werden. Um baldmöglichst einen Kindergartenplatz garantieren zu können, rufen Sie rechtzeitig nach den Weihnachtsschulferien die Leiterin an, um ein persönliches Gespräch zu vereinbaren.

Beachten Sie bitte folgende **Telefonzeiten**, damit die pädagogische Arbeit (Kernzeit, Freispiel, Mittagsruhe und Projektarbeit) für die jetzige Kindergartenzeit

ungestört verlaufen kann.

Sie erreichen uns:

vormittags in der Zeit von 8 Uhr bis 9 Uhr und

nachmittags an den Tagen Dienstag und Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr.

Per E-Mail sind wir jederzeit erreichbar. Wir freuen uns aufs gegenseitige Kennenlernen.

Um einen Eindruck von unserem Dompfarrkindergarten zu gewinnen, stellen wir Ihnen heute im Pfarrbrief unsere Nachmittagsprojekte vor:

### **Theater, Rollenspiel**

Kinder spielen gerne Theater. Von Kindesbeinen an tauchen Kinder immer wieder in Rollen ihrer Fantasie.

Die Kinder entwickeln dabei viele Fähigkeiten. Freude und aktiver Kontakt mit anderen Spielern haben dabei eine wichtige Rolle. Dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr tauchen die Kinder in die Theaterwelt ein. Kehrreime und Lieder schmücken das Theaterstück.

### **Kneipp**

Mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr stärken wir den Organismus unserer Kinder nach den Anwendungen von Sebastian Kneipp -

„Die besten Gesundheitsmaßnahmen sind die, die Stärkendes auch spüren lassen“ (Kneipp).

Warum ist Kneipp für die Kleinen heute so sinnvoll? Gerade in den ersten Lebensjahren ist der Organismus besonders formbar. Anwendungen nach Kneipp gehören zu den wissenschaftlich anerkannten Naturheilverfahren, die eine nachweisbare Verbesserung der Immunkräfte bewirken, sofern sie regelmäßig durchgeführt werden. Die 5 Bausteine werden miteinander verknüpft: Lebensordnung-Ernährung-Bewegung-Wasser-Heilpflanze

### Exkursionen

Donnerstags von 14 bis 16 Uhr streifen 20 Vorschulkinder durch Bamberg. Sie erleben Bamberg – eine Stadt, die uns viel bietet und zeigt, Wissen erlernen und Sehenswürdigkeiten bestaunen lässt. Die Freude der Kinder am Entdecken ist dabei riesengroß.

### Stadtbücherei – Prävention: Lesen im Vorschulalter

Einmal monatlich machen sich die Vorschulkinder auf den langen Weg zur Stadtbücherei. Dort lernen sie aber gewiss nicht lesen, sondern frühzeitig mit Büchern in Kontakt zu kommen. Das Interesse an Büchern im Kindergartenalter fördern und stärken, ist unser gemeinsames Ziel.

Dies sind nur kurze Ausschnitte aus unserem Kindergartenalltag. Wenn Sie mehr erfahren möchten, erkundigen Sie sich in unserem Kindergarten, oder klicken Sie mal in unsere Internetseite der Dompfarrei unter der Rubrik Kindergarten.

Mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit grüßt Sie das Kindergarten team

**Rosemarie Richter, Kindergartenleiterin; Christine Schumm, Erzieherin;  
Michaela Betzold und Ricarda Doming, Kinderpflegerinnen**

## Dienstjubiläum von Christine Schumm

**G**roße Freude und Aufregung herrschten im Dompfarrkindergarten, als Christine die Eingangstür betrat. „Christine!“ riefen die Käfer- und Bärenkinder, die ihre Erzieherin sehnsüchtig erwarteten.

„Christine, Christine, schon 25 Jahr, Christine, Christine, das ist wunderbar, Christine, Christine, und wünschen dir, Christine, Christine und gratulieren dir, Christine, Christine und gratulieren dir,“ sangen die Kinder mit großer Freude und überreichten ihrer Erzieherin zum 25 jährigen Jubiläum viele wunderschöne Rosen.

Während des Wortgottesdienstes bedankte sich Herr Dompfarrer Dr. Ger-



*Zum 25-jährigen Dienstjubiläum*

## Pfarrbrief - Weihnachten

hard Förch bei Frau Christine Schumm für ihre langjährige Geduld und Erzieherfreude. Er überreichte im Namen der Sozialministerin Frau Stewens die Ehrenurkunde und würdigte ihre lange Dienstzeit im Dompfarrkindergarten. Herr Prälat Josef Richter erzählte den Kindern, dass er Frau Christine Schumm schon seit vielen Jahren kennt, und sie, als er noch Dompfarrer war, im Kindergarten angefangen hat und viele Wege mit ihr gehen durfte. Die Elternsprecher und das Kindergartenteam sagten für die Herzlichkeit und die gute Zusammenarbeit herzlichen Dank und wünschten allen gemeinsam noch sehr viele weitere Jahre in Geduld und Gesundheit. Bei einem lieb gedeckten Buffet hatten alle Anwesenden Zeit, sich über alte und neue Zeiten auszutauschen. Die Kinder ließen sich die lecker zubereiteten Brotschnitten mit Käse, Wurst und Aufstriche schmecken und drückten ihre Erzieherin beim Vorübergehen. Die Bilder wurden im Internet auf der Homepage: [www.dompfarrei.de](http://www.dompfarrei.de) – Bildergalerie veröffentlicht. Danke allen, die dieses Fest ermöglicht haben!

**Rosemarie Richter**

## Neues aus dem KiGa St. Johannes

**S**eit dem letzten Pfarrbrief ist viel bei uns im Kindergarten los gewesen, worüber ich an dieser Stelle kurz berichten möchte:

Im Juli fand unser Sommerfest unter dem Motto „Die Welt ist bunt“ statt. Die Kinder und die Eltern feierten mit uns ein wunderschönes Fest im kleinen Rahmen mit Auführungen der Kinder: Modenschau, Löwenjagd, kurzes Theaterstück „Mats und die Wundersteine“ und der musikalischen Früherziehung. Die Eltern bauten ein reichhaltiges und leckeres Kuchen- und internationales Buffet auf. Auch der Wettergott meinte es gut mit uns, als kurz vor Beginn der Himmel aufriss und uns einen strahlenden Nachmittag bescherte.

Kurz vor den Sommerferien feierte Pater Klemens mit den zukünftigen



*Kino zum Anfassen*

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

Schulkindern eine Segensfeier und am selben Abend durften dann die Vorschulkinder im Kindergarten übernachten.

Anfang September kamen dann unsere „neuen“ Kinder in den Kindergarten, die sich mittlerweile auch schon gut eingelebt haben.

Seit Beginn des Kindergartenjahres im September haben wir auch schon viel unternommen:

- Unser Jahresthema für dieses Jahr lautet: „Kreativität ist überall“.
- Teilnahme mit einem Beitrag am Abend „FT am Stephansberg“
- Erntedankgottesdienst gestaltet vom Kindergarten
- Informationsabend für Eltern und Elternbeiratswahl
- Verkauf unserer gesammelten Kastanien an die Brudermühle im Zuge einer Exkursion
- Gedichte, Geschichten, Bilderbücher, Malen, Basteln, Kochen und Backen rund um den Apfel im Oktober
- Apfelpressen bei Herrn Deuber
- Teilnahme am Projekt des Jugendamtes



*Beim Martinszug 2008*

- „Kino zum Anfassen“
- Einweihung der Sitzgruppe auf dem Spielplatz Seelgasse mit Herrn OB Starke
- Laternenbasteln mit den Eltern
- Martinsandacht und -umzug mit Pferd und Musik von der Oberen Pfarre durch die romantische Seelgasse zum Kindergarten.
- Monatliches Kindergartenfrühstück und vieles mehr.

Geplant sind noch mit den Vorschulkindern: Besuch der Ausstellung in der Staatsbibliothek über Mathematik, Besuch des Weihnachtsmärchens im ETA-Hoffmann Theater; mit allen Kindern: wöchentliche Adventseinstimmung unter dem großen Adventskranz, Nikolausfeier, Adventsstündchen mit den Eltern und was uns sonst noch so alles einfällt vor Weihnachten. Ferner sind auch wieder unsere festen Programme wie: Musikalische Früherziehung der Städt. Musikschule, Englisch, Turnen, Donnerstags-Express, tägliche Vorschulerziehung in Mathematik und Sprache angelaufen. Ab Januar 2009 wollen wir an weiteren Tagen ein warmes Mittagessen im Kindergarten anbieten, weswegen wir im Moment mit der Mensa des ETA-Hoffmann-Gymnasiums in Verhandlungen stehen.

## Pfarrbrief - Weihnachten

Haben wir Sie neugierig gemacht und möchten Sie mehr über unseren Kindergarten erfahren, dann rufen Sie doch einfach an. (Tel 0951-57029)

**Ulrike Böhnlein, Kindergartenleitung**

## Eltern-Kind-Gruppen

In der Dompfarrei und in St. Urban

**F**ällt Ihnen auch manchmal die Decke auf den Kopf?  
Suchen Sie den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern sowie erste Kontakte für Ihr Kleinkind mit Gleichaltrigen?

Dann wären unsere Eltern-Kind-Gruppen in der Dompfarrei oder auch in St. Urban vielleicht genau das Richtige für Sie. Die Dompfarrei trifft sich regelmäßig **am Dienstag um 9.30 Uhr bis gegen 11.00 Uhr** im Dompfarrheim zum gemeinsamen Spielen, Singen, Malen, Erfahrungsaustausch etc.

Im Vordergrund steht dabei das Freispiel, d. h. das Kind bestimmt selbst, was und mit wem es spielen möchte. Nach einer gemeinsamen Brotzeitpause beschäftigen wir uns zusammen mit Fingerspielen und Kreisspielen und beenden das Treffen mit unserem Abschlusslied.

Auch die Eltern-Kind-Gruppen in St. Urban suchen noch Verstärkung. Viele Gruppen haben sich in letzter Zeit aufgelöst, da die Kinder das Kindergartenalter erreicht hatten. Eine einzige Gruppe ist geblieben. Eine neue bildet sich gerade. Terminabsprachen erfolgen gruppenintern. Möglich ist vormittags oder nachmittags.

Wenn Sie Interesse an einer der Eltern-Kind-Gruppen haben, melden Sie sich bitte bei:

Dompfarrei:	<b>Sabine Schiller</b> (Gruppenleitung)	0951/99 34 309
St. Urban:	<b>Julia Schäflein</b> (Gruppenleitung)	0951/20 87 513



*Gespielt wird auch!*

Wir freuen uns auf Sie!

An dieser Stelle möchten wir uns als Redaktionsteam bei allen **bedanken**, die uns fleißig mit Berichten und Bildern belieferten und bei allen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

## Hallo Kinder! Hier ist Eure Seite!

**Basteltipp: Sternenmobile**  
**Rezept für den Salzteig:** 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Salz, 1 knappe Tasse Wasser, 1 Esslöffel Öl.

**Zubereitung:** Mehl, Salz, Wasser und Öl werden zu einem geschmeidigen Teig verarbeitet. Teig gut durchkneten. Falls er an den Händen klebt, gebt Mehl zu; ist er krümelig, fehlt Wasser. Teig ausrollen, mit Ausstechformen Sterne und Mond ausstechen. Verisst nicht das Loch zum Aufhängen mit einem Zahnstocher in die fertigen Teile zu stechen. Gut trocknen lassen. Dann Teile mit einem Faden, Schnur oder Bändchen an einem Ast nebeneinander aufhängen. Fertig ist das Mobile und auch ein schönes Geschenk.



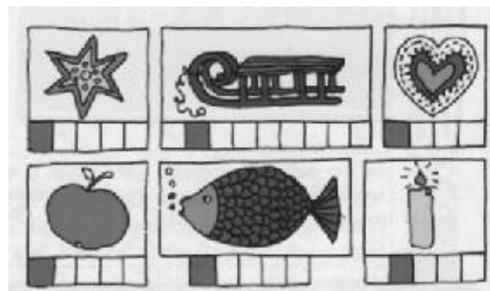
**Zum Backen: Limokuchen**

**Zutaten:** 3 Tassen Mehl, 4 Eier, 2 Tassen Zucker, 1 Tasse Öl, 1 Tasse Limo, 1 Prise Salz, 1 Pck. Vanillezucker, 1 Pck. Backpulver.

**Zubereitung:** Alles verrühren. In eine Backform füllen. Bei 180 Grad ca. 40-45 Minuten backen.

**Rätsel:**

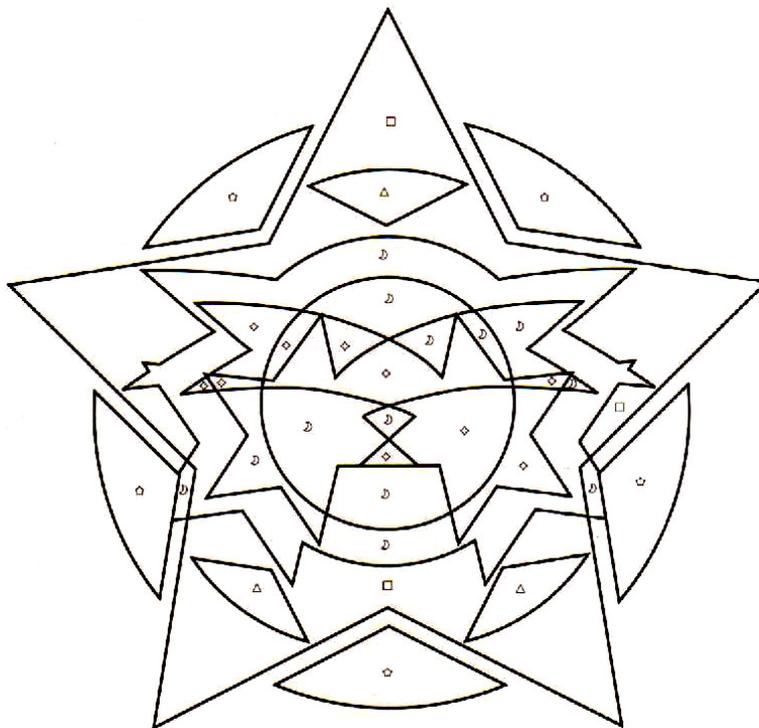
Schreibe die Namen der gezeichneten Gegenstände unter die Bildchen, jeden Buchstaben in ein Kästchen. Wenn du die Buchstaben in den roten Feldern zusammensetzt, weißt du was man für die Krippe basteln kann.



**Palmsonntag – Palmprozession:** Pater Klemens fragt die Kinder, warum sie die Palmbuschen heute herumtragen: Ein Kind antwortet: „Weil sie keine Beine zum Laufen haben.“

## Pfarrbrief - Weihnachten

Zum Ausmalen: Überraschungsbild zum Advent



◇ = gelb  
□ = rosa  
△ = hellgelb  
= orange  
= rot

**Erntedankgottesdienst 2008:** Pater Klemens teilt den Segen an die Kindergartenkinder aus. Ein Kind dreht sich um – nachdem es sein Kreuzchen auf die Stirn bekommen hat – und sagt im Gehen: „Jetzt bin ich heilig“.

Eure Ulli Böhnlein

## Familienwochenende

Auf dem Schwanberg

Ist Ihnen auch danach, einmal die Seele baumeln zu lassen? Oder wollten Sie sich gerne mit anderen Müttern oder Vätern austauschen? Oder wünschten Sie sich einmal an einen gedeckten Tisch zu setzen? Das alles konnten einige Familien der Dompfarrei an einem Wochenende im Oktober auf dem Schwanberg.

Zusammen mit unserem Pastoralreferenten Hubertus Lieberth nahmen ins-

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

gesamt 32 Personen teil. Die Eltern hatten Gelegenheit sich über das Thema: „Große und kleine Widerstände – das tägliche Brot in der Familie“ auszutauschen. Damit die Erwachsenen sich ungestört der Thematik widmen konnten, wurden die kleineren Kinder von zwei angehenden Erzieherinnen bestens betreut, während die „Größeren“ an einer Videoproduktion arbeiteten.

Spaziergänge durch die herrliche Natur und gemeinsame Spiele am Abend rundeten das Programm ab.

Zum allgemeinen Wohlbefinden trug auch die gute Atmosphäre und natürlich auch die

Verpflegung des Hauses, getragen von den evangelischen Schwestern des Casteller Rings, bei.

Ein Wortgottesdienst am Sonntag im herbstlichen Park beschloss das abwechslungsreiche Wochenende.

Die guten Tipps und Vorschläge, die uns Frau Stappenbacher mitgegeben hat, können nun im Alltag erprobt werden.

Selbstverständlich würden wir uns beim nächsten Wochenende über eine rege Teilnahme aus der „Oberen Pfarre“ besonders freuen.

### **Martinszug**

Der Spendenerlös des diesjährigen Martinszuges ist heuer für Thies im Senegal bestimmt. Wir freuen uns 270.-- Euro beitragen zu können. Vielen Dank allen, die die gute Sache unterstützt haben.

### **Vorschau**

Vor allem Familien mit kleineren Kindern laden wir herzlich ein zu unserer **Krippenfeier am 24. Dez. 08 um 16:00 Uhr im Dom**. Das Geschehen der Heiligen Nacht wird in einer für Kinder anschaulichen Weise dargestellt und bietet den Familien einen guten Einstieg in die Feier der Heiligen Nacht.

In diesem Jahr findet am Sonntag während des Pfarrgottesdienstes die **Kindersegnung am 28. 12. 08 um 10:15 Uhr im Dom** statt. An alle Familien mit Kindern ergeht dazu herzliche Einladung.

**Irmgard Savic**



*Auf dem Schwanberg*

## Pfarrbrief - Weihnachten

### Grüße aus dem Pfarrgemeinderat

**L**iebe Angehörige unserer Pfarrgemeinde, die Adventszeit und das Weihnachtsfest zählen für uns zu der schönsten Zeit des Jahres. Die Adventszeit ist für uns Christen die Zeit der Einstimmung auf das Fest der Geburt unseres Herrn. Es ist auch die Zeit, allen herzlich zu danken, die in diesem Jahr für unsere Pfarrei so unermüdlich gearbeitet und sich eingebracht haben. Was wäre eine Pfarrei ohne die ungezählten Stunden, die viele von Ihnen mit großem Engagement aufbringen. Durch alle Altersschichten ziehen sich die „Nothelfer“ unserer Pfarrei: Kinder ministrieren, Jugendliche halten Gruppenstunden, Erwachsene organisieren Gruppen und Gruppierungen, Senioren bieten für Senioren verschiedene Unternehmungen an. Es gibt Helfer im Vordergrund, die jeder kennt, weil sie im Gottesdienst oder bei verschiedenen Veranstaltungen ihren Dienst ganz vorne verrichten und es gibt Helfer und Helferinnen, die ganz unbemerkt im Hintergrund arbeiten. Vielen Dank an junge und alte, an bekannte und unbekannte Helfer und Helferinnen. Mir bleibt nur noch, die Helfer und Helferinnen zu bitten, auch weiterhin in unserer Pfarrei mitzuarbeiten. Vielleicht ermuntert ja ihr Beispiel andere, sich für ein Ehrenamt in der Pfarrei zur Verfügung zu stellen. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott und die Bitte um weiteres Engagement auch im kommenden Jahr. Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Angehörigen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2009!

**Wilma Credner, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Dom**

### Kreis für Ehepaare und Singles



Logo

#### Polenrundreise/Masuren - 30-jähriges Bestehen

**A**m Freitag, 10. Oktober, trafen sich die Teilnehmer der Polenfahrt, um bei Zwiebelkuchen, Gerupften und Federweißen die Reise Revue passieren zu lassen. Film und Fotoshow gaben noch einmal eindrucksvoll die Höhepunkte dieser Fahrt wieder. Die Teilnehmer waren sich einig, dass diese Fahrt wieder viele interessante Eindrücke hinterlassen hat. Dies verdanken wir in erster Linie unserem engagierten Reiseleiter Herrn Gregor Kula.

Am 17. November sind es 30 Jahre, dass unser Kreis in der Dompfarrei ge-

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

gründet wurde. **Unser 30jähriges Jubiläum feiern wir im Rahmen der Adventsfeier am Sonntag, 7. Dezember 2008, 15 Uhr im Dompfarrheim.** Über eine zahlreiche Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Anmeldeschluss ist der 30. November.

Beim Bibelkreis mit Dompfarrer Dr. Förch setzen wir uns in diesem Jahr an drei Abenden mit der Person des Apostel Paulus, seinem Wirken und seiner Theologie auseinander.

Achtung Terminänderung: Der letzte Bibelkreis findet am 27. November, 19.45 Uhr statt.

Am Donnerstag, 27. November feiern wir den alljährlichen Gottesdienst für alle Verstorbenen unseres Kreises, besonders aber für Frau Maria Kümmelmann und Herrn Armin Dippolt.

Für unser religiöses Wochenende im Haus Frankenthal in Vierzehneiligen vom 6. bis 8. März 2009 konnten wir Pater Christoph Kreitmeir OFM gewinnen. Das Thema lautet: „Sinnvoll und christlich mit Angst und Altwerden umgehen“

Das von uns angebotene Fastenessen findet am Sonntag, 15. März 2009 statt. Unser Kreis wird diese Veranstaltung letztmalig durchführen. Wir hoffen natürlich sehr, dass das Fastenessen von einer anderen Gruppierung übernommen werden kann.

### **Unser weiteres Programm bis Mai 2009:**

Sonntag, 18. Januar: Gottesdienst und Fröschoppen

Samstag, 7. Februar: Winterwanderung mit Fischessen

Montag, 13. April: Osterbrunnenfahrt

**Kurt Haselmann, Elfriede Kraus, Maria Haselmann, Thea und Rainer Hess**

## Einfach da sein für Alle und Alles

**E**ine Besonderheit unseres Domes ist, dass er als Kirche drei Funktionen erfüllt: Er ist Kirche des Bischofs bzw. des Domkapitels, er ist Pfarrkirche der Dompfarrei und ...

*Kennen Sie die Situation an einem Sommersonntag um 12.30 Uhr im Dom, wenn sich nach dem letzten Orgelton die Szenerie schlagartig ändert und Scharen von Touristen in das Mittelschiff strömen?*

*Waren Sie schon mal am Montag morgen im Dom, wenn wieder einmal ein Kreuzfahrtschiff vor Anker liegt und mehrere Gruppen älterer Amerikaner (diese scheinen die meisten Flusskreuzfahrten zu buchen) mit Kopfhörern*

## Pfarrbrief - Weihnachten

*ausgerüstet den Erklärungen ihrer Führer lauschen?.*

.. Hauptanziehungspunkt unserer Weltkulturerbestadt, Touristenmagnet par excellence. Diese Besonderheit, die man als „normaler“ Gottesdienstbesucher kaum wahrnimmt, ist es, die zum Bistumsjubiläum dazu geführt hat, dass für den Dom der ehrenamtliche „Präsenzdienst“ eingerichtet wurde. Rund 30 Männer und Frauen sind es, die jetzt schon das zweite Jahr in den Sommermonaten am extra eingerichteten Infostand an sieben Tagen in der Woche diesen Dienst versehen. 650 Dienstsichten à 2 Stunden haben sie in den sechs Monaten von Mai bis Oktober geleistet, mithin rund 1300 Stunden insgesamt. Eine großartige Leistung, die sich weitgehend unbemerkt vom pfarrlichen Leben abspielt. Aufgabe der „Präsenzdienstler“ ist es, für möglichst alle Fragen die passende Antwort parat zu haben, zum Dom, zu Glauben und Kirche und zur Stadt Bamberg allgemein. Viele Menschen sind es, die das Gesprächsangebot am Infostand gerne nutzen und manchmal auch zu einem längeren Gespräch verweilen.

Ein kleines Zeichen für die Menge der Kontakte am Infostand ist der Verkauf des kleinen, neuen Domführers, der seit Ende Mai aufliegt. Er wurde in fünf Monaten in rund 15 000 Exemplaren in Deutsch und Englisch verkauft und dürfte bald die auflagenstärkste Publikation über den Dom sein, die es je gegeben hat. Auch ein neu aufgelegtes Faltblatt extra für Kinder wird von Familien und ihren Sprösslingen gerne angenommen.

P.S. Falls Sie Lust haben, den „Präsenzdienst“ zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Dompfarrbüro.

**Hubertus Lieberth**

Beachten Sie bitte auch die **Termine** auf der Umschlagsrückseite!



*Titelbild des kleinen Domführers*

## Für die Senioren der Dompfarrei

Ein kurzer Rückblick auf die letzten Zusammenkünfte:

Im Oktober stand unser „Herbstfest“ auf dem Programm. Fred König und Frau Heider spielten mit Gitarre und Harmonika bekannte Volks- und Wanderlieder flott auf und die Senioren sangen fröhlich mit.

Der Gottesdienst im November war dem Gedächtnis unserer Verstorbenen gewidmet und auch der Dia-Vortrag über das Thema: „Zeichen des Glaubens und der Hoffnung“ brachte in den Grabmälern die Gedanken der christlichen Bevölkerung über Tod und Weiterleben zum Ausdruck.

### Unser Programm der nächsten Monate:

Di, 09.12.2009	14:00 Uhr	<b>Besinnungsnachmittag</b> im Dompfarrheim, mit Herrn Pater Titus Wegener, O.Carm. Gottesdienst gegen 16.00 Uhr.
Di, 13.01.2009	14:00 Uhr	Gottesdienst, dann folgt ein Vortrag mit Dias: „ <b>Bilder aus der Schweizer Bergwelt</b> “ Referent: Adam Göller
Di, 10.02.2009	14.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend <b>Senioren-Fasching</b>
Di, 10.03.2009	14:00 Uhr	Gottesdienst, anschließend <b>Kreuzweg der Senioren</b>

Wir bitten um Ihren freundlichen Besuch!

Adam Göller und Elisabeth Uttenreuther

## So bleiben wir fit!

Tanzen in der Gruppe für Jüngere und Ältere

**D**a nun das Pfarrzentrum der Oberen Pfarre geschlossen ist, dürfen wir im Dompfarrheim 1. Stock weitertanzen. Wir freuen uns und danken, einen neuen großen Raum gefunden zu haben. Denn tanzen ist die wohl charmanteste Art sich körperlich und geistig beweglich zu halten.

Seniorentanz ist eine eigene altersgemäße Tanzdisziplin. Die gesundheitliche Wirkung des Tanzes ist oft überraschend. Er wirkt sich fördernd aus, insbesondere auf Herz und Kreislauf, Blutzirkulation, Atemtätigkeit, Beweglichkeit der Gelenke, Kräftigung der Muskulatur, Geschicklichkeit, Reaktionsfähigkeit

## Pfarrbrief - Weihnachten

und Gedächtnisleistung. Die Verbindung von Musik und Bewegung entfaltet Wirkungen auf den ganzen Menschen. Tanzen führt zu mehr Harmonie und Körpergefühl. Wir finden Gemeinsamkeit mit anderen. Man lernt sich schneller kennen. Schon das Reichen der Hände, der gemeinsame Kreis, das Umrunden des Partners, das Grüßen und



*Die Tänzerinnen im Orient*

Verabschieden schaffen unbewusst die Verbindung mit den anderen. Im Alltag geht man dann nicht mehr mit stummem Gruß aneinander vorbei. Man weiß bei einer Begegnung, hier ist ein Mensch, mit dem dich gemeinsames Erleben verbindet. Das Gefühl der Vereinsamung und Isolation schwindet.

Auch in der stillen Zeit, wie Advent und Fastenzeit, wird der Tanz weitergeführt. Allerdings wird das Programm ganz auf diese Zeit abgestimmt. Sitztänze, passende Musik und Texte zur Besinnung bestimmen den Nachmittag. Dass wir uns in den Altenheimen einbringen ist ganz selbstverständlich. Wir gestalten Sommer- und Herbstfeste und Faschings-Nachmittage. Mit unseren Advents-Tänzen, Geschichten, Gedichten und Liedern bereiten wir den alten Menschen viel Freude. Wir laden ganz herzlich ein. Lassen Sie sich überraschen. **Wir treffen uns immer am Dienstag, von 14.30 – 16.00 Uhr im Dompfarrheim.**

Wie heißt es doch bei Augustinus:

**„O Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“**

**Lieselotte Rehl, Seniorentanz-Leiterin**

### **Einladung**

Herzliche Einladung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei Unsere Liebe Frau zur gemeinsamen Messfeier um 19.00 Uhr in St. Urban und zum anschließenden frohen Beisammensein im Urbaniheim am **Donnerstag, den 15. Januar 2009.**

## Die neue Pfarreiband CHANGE

**S**eit etwa einem Jahr gibt es in der Pfarrei eine neue Band! Wir möchten uns kurz vorstellen:

Wir sind eine moderne Kirchenband aus Bamberg. Mit unseren Liedern wollen wir unsere Zuhörer so verändern, dass sie vor Begeisterung mit uns singen und so der Funke überspringt!

**MITGLIEDER** - Unsere Band hat 7 Mitglieder, die alle vorher schon in einer Band gespielt und viel Erfahrung gesammelt haben. Da die meisten 1 bis 2 Instrumente spielen und singen können, haben wir viele Möglichkeiten, unsere Besetzung an die Lieder anzupassen. So spielen wir mit 2-4 Sängerinnen und Sängern, begleitet von Piano, Querflöte, Gitarre, Geige und Schlagzeug.

**STIL** - Neben den klassischen NGLs, die wir schon im Jazz- bis Rock-Stil gespielt haben, enthält unser Repertoire auch neue und komplexere NGLs, z.B. vom Feuersteinchor. Unsere Grundlage ist das Liederbuch Cantate II, wir sind aber auch sehr offen gegenüber anderen Liedwünschen.

**CHRONIK** - Seit Ende 2006 spielen wir nun in Familien- und Kindergottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Christmetten und vielen anderen Feierlichkeiten. Wir freuen uns auch, wenn wir in der Bamberger Umgebung spielen dürfen.

Alle Infos zu aktuellen Auftritten und vieles mehr gibt's auf unserer Homepage: [www.timeforchange.de](http://www.timeforchange.de)

**Mathias Renner**



Flyer—CHANGE

## Pfarrbrief - Weihnachten

# Was los ist in der Bücherei St. Urban

und drumherum

**L**esereise  
Die Bücherei St. Urban lud die Wackelzähne vom Kindergarten Philippus und die Vorschulkinder von St. Urban im Rahmen einer Lesereise zu einer Autorenlesung ein. Die kleinen Zuhörer erfuhren, wie ein Buch entsteht und konnten eine echte Kindersachbuchautorin kennenlernen. Frau Rebscher zog mit ihrem Buch „Was ist los auf der Feuerwehr“ und den Experimenten dazu die Kinder in ihren Bann.

### Übers Zuhören zum Selberlesen

Unmöglich, alle Märchen zu kennen! Vor allem diejenigen aus 1001 Nacht. Eines davon bezauberte die Kinder am Märchenabend, an dem Frau Dedio die Kinder eintauchen ließ in eine märchenhafte Fantasie-Welt. Zuhören ist das Eine, das Andere das selbst Erlesen. So wird nächstes Jahr im Kindergarten St. Urban der Führerschein fürs Lesen gemacht. Die Vorschulkinder sind dazu bereits angemeldet. Sie machen sich schlau, wie sie Leser der Bücherei werden, welche Bücher sie ausleihen und wo sie sie finden können. Früh übt sich, wer ein Meister werden will – im Lesen von unterhaltsamen Geschichten, in der Begegnung mit fremdem und vertrautem Gedankengut und im Aneignen von Sachwissen. Zum Schluss gibt's eine Urkunde – damit es alle schwarz auf weiß lesen können, wie bibfit (übersetzt: bibliotheksfit) jeder ist.



Lara, KiGa St. Urban

### Die Lieblingsmedien unserer Leser

Von den Filmen waren im Jahr 2008 (bis jetzt) die DVDs „Wer früher stirbt, ist länger tot“ und „Ratatouille“ am begehrtesten. Bei den Büchern wurde am häufigsten „Lea“ von Mercier und „Das Verlangen nach Liebe“ von Ortheil ausgeliehen. Die Kinder bevorzugten die Sachbücher mit den aufklappbaren Bildern aus der Reihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ und auch die Reihen „Fabelhafte Zauberfeen“ und „Das magische Baumhaus“. Nicht nur von

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre



*Wir sind alle bibfit!*

Jugendlichen wurde „Biss zum Morgengrauen“ gerne ausgeliehen. Zu den Neuzugängen an Medien zählen auch die Jugendromane von Michael Gerard Bauer mit den Titeln „Running Man“ und „Nenn mich nicht Ismael“, in dem Ismael trotz Mobbing sich zu einem selbst-

bewussten Jungen mausert. (Lesenswert auch für Mädchen). Immer ausgeliehen ist das Sachbuch für Erwachsene „Warum unsere Kinder Tyrannen werden“ mit dem Untertitel „Die Abschaffung der Kindheit“. Über eine Vormerkung ist es aber innerhalb von drei Wochen erhältlich. Außerdem können die Leser wieder in neuen Büchern mit Weihnachtsgeschichten und Rezepten für die Adventszeit schmökern. Ein frohes Weihnachtsfest wünschen

**Nachgellesen**

**Theresia Lauer und das gesamte Büchereiteam**

## Jahresrückblick 2008

Verein zur Förderung der Pfarrei U. L. Frau (Obere Pfarre)



*Zeichnung der Ob. Pfarre*

**L**iebe Vereinsmitglieder, liebe Pfarrangehörige, das dritte Jahr des Bestehens unseres Vereins neigt sich dem Ende zu. Wir wollen Ihnen wieder auf diesem Weg einen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins ermöglichen und Ihnen Rechenschaft darüber geben, wie der Vorstand Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden im vergangenen Jahr eingesetzt hat.

Der Mitgliederstand hat sich von 127 auf 132 (Stand 23.09.2008) leicht erhöht.

Per 23.09.2008 beläuft sich das Vereinsvermögen auf 13.049,40 €. Der größte Teil hiervon ist zinsgünstig angelegt. Die Einnah-

## Pfarrbrief - Weihnachten

men beliefen sich auf insgesamt 6.732,22 €, die Ausgaben auf 4.779,22 €. Zu den Einnahmen sind noch die Erlöse aus dem Kerzenverkauf beim Hochfest im August hinzuzurechnen, die zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes noch nicht abgerechnet waren.

Die Ausgaben setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Zuschuss für die Sanierung der Marienfigur am Kirchenportal in Höhe von 1.616.-- €
- Zuschuss von 500.-- € für die Sanierung der Kirchturmuhre
- Übernahme einer Dienstseinheit für die Tätigkeit des Kirchenmusikers Herr Böhm in Höhe von 2.230.-- € .
- Kostenbeteiligung des Vereins am ehrenamtlichen Mesner- und Ministrantendienst in Höhe von 390.-- €.



*Beim Muttergotteshochfest übernahm auch dieses Jahr der Förderverein den Kerzenverkauf*

Die Bezahlung der Dienstseinheit für Herrn Böhm wird in Zukunft nicht mehr anfallen, denn Herr Böhm steht seit 1. 10. 08 voll im Dienst der Dompfarrei bzw. des Amtes für Kirchenmusik. Unsere Pfarrgemeinde muss also ab diesem Zeitpunkt für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste (Orgel, Chor) selbst und eigenverantwortlich Sorge tragen. Insoweit ist jedoch bereits ein Anfang gemacht: die Kirchenverwaltung hat für den Kirchenchor und den NGL-(Neues Geistliches Lied-) Chor für eine Übergangszeit Frau Klara Zimmermann als musikalische Leiterin gewinnen können, sodass jedenfalls die kommenden Festtage zu Weihnachten musikalisch gesichert sind. Es ist jedoch abzusehen, dass der Förderverein entsprechend seiner satzungsgemäßen Zielsetzung auch seinen finanziellen Beitrag hierzu leisten wird. Schließlich hat der Vorstand des Vereins auch für die Jugendarbeit in der Pfarrei bereitwillig seine Unterstützung zugesagt.

Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich die finanzielle Situation der Pfarrei erheblich verschlechtert. So musste sich die Kirchenstiftung vom Pfarrsaal und den Räumlichkeiten im 1. Stock des Pfarrheimes trennen. Das Kirchengebäude selbst bedarf in absehbarer Zeit umfassender Sanierung.

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

Im Rahmen seiner relativ geringen finanziellen Möglichkeiten wird jedoch der Verein weiterhin helfend einspringen. Sie können sich aber auch darauf verlassen, dass Ihre Beiträge und Spenden satzungsgemäß und verantwortungsbewusst verwendet werden.

Der Vorstand des Vereins und die Kirchenstiftung mit Herrn Pfr. P. Klemens sind den Mitgliedern und Förderern des Vereins für ihr bisheriges Engagement sehr dankbar und sagen ein herzliches Vergelt's Gott. An dieser Stelle sei besonders den vielen Frauen und Männern gedankt, die uns am Hochfest beim Kerzenverkauf so selbstlos unterstützten. Durch ihre aktive Mithilfe am Aufstocken finanzieller Mittel ermöglichen sie uns anfallende Projekte zu realisieren.

Abschließend darf noch in eigener Sache darauf hingewiesen werden, dass uns im März 2008 unser bisheriger Schriftführer Herr Gerhard Bezold durch Wegzug verlassen hat. Seither übernimmt freundlicherweise der 2. Vorsitzende Herr Bomba das Schreiben der Protokolle. Für die im Frühjahr 2009 anstehende Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstands wird noch eine gesonderte Einladung ergehen.

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2009 Gottes reichen Segen.

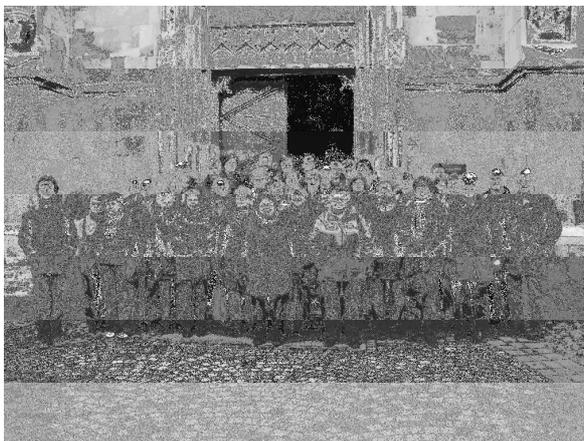
**Christl Schulz-Hess, Manfred Bomba, Anton Rapp ; Vorstand**

## Franken erobern das Münsterland

**Z**u Allerheiligen ist es passiert: Die Obere Pfarre hat als Vertreter

Oberfrankens das Münsterland erobert. Insgesamt war die Heimat unseres Pfarrers Pater Klemens August in Hand von vierzig Franken.

Los ging es am Allerseelentag um die Mittagszeit. Busfahrer Harald sowie Reiseleiter Pater Klemens



*Gruppenbild vor dem Dom zu Münster*

## Pfarrbrief - Weihnachten

führten die Gruppe heil und gesund an ihr Ziel: Dem Jugendgästehaus Aasee in Münster. Schon während der Fahrt wurde kräftig die Stimmung angetrieben, allem voran natürlich der Frauenbund. Angekommen in der Jugendherberge, ging es gleich los zum Abendessen in ein gut münsteranes Lokal mit dem Namen „Altes Gasthaus Leve“, wo es nicht nur die Spezialitäten aus dem Münsterland, sondern auch durchaus bekanntes aus Bayern gab. Am frühen Morgen des nächsten Tages war der morgendliche Spaziergang der Gruppe angesagt. Dieser Morgensport wurde zugleich mit dem Stadtrundgang verbunden. So haben wir die Altstadt mit ihren Kirchen, natürlich den Dom und auch das Rathaus gesehen. Im Dom jedoch wurde Halt gemacht, um zusammen Gottesdienst zu feiern zu Ehren des Seligen Clemens August Graf von Galen. An seinem Grab haben wir zum Schluss der Heiligen Messe ein Gebet gesprochen und ein Lied gesungen. Jeder hatte genügend Zeit, sich die einzelnen Kirchen genauer anzusehen. Unser Pfarrer hat uns dazu dann noch viele historische Informationen zu einzelnen Kunst- und Bauwerken gegeben. Nach dem Mittagessen ging es zurück zu unserem Schlafhaus am Aasee, wo auch schon der Bus auf uns wartete. Er kutscherte uns dann nach Freckenhorst zum Bauern-dom, in dem wir vom dort ansässigen Pfarrer i.R. eine sehr interessante Führung bekommen haben. Der Abend stand dann zur freien Gestaltung und so wurde ein Theaterbesuch,



*Wir hatten alle unseren Spaß*

ein Abendspaziergang unternommen oder man saß gemütlich im großräumigen Foyer der Herberge zusammen. Auch der zweite Tag beginnt schon früh, dieses Mal aber mit dem Bus. Vorbei am Aasee, dem See, wo sich der Schwan „Schwarze Petra“ in das Schwanentretboot verliebte, fuhren wir auf die Burg Vischering. Wobei hier das Wörtchen „auf“ nicht missverstanden werden darf, denn wir haben keinen Berg erklimmen müssen, um zur Burg zu kommen. Es war eine Wasserburg, etwas sehr typisches für das Münsterland. Bevor wir dann in eine Blaudruckerei gegangen sind, wo wir das „Blaue Wunder“ erlebten, speisten wir in einem Restau-

rant westfälische Spezialitäten, wie etwa ein Schnitzel Münsterländer Art mit Bratkartoffeln und Rührei. Gegen Einbruch der Dunkelheit begaben wir uns dann nach Telgte, einem Marienwallfahrtsort, um dort gemeinsam Messe zu feiern. Nach dem Abendessen in unserem viertägigen Zuhause stand die Gestaltung des Abends in der Hand eines jeden Einzelnen.

Der letzte Tag sollte für uns alle der krönende Abschluss sein, denn wir alle fuhren nach Heessen, in den Heimatort unseres Pfarrers. Doch bevor wir eine Kirche besichtigten, an dessen Bau vor allem der Vater Klemens Augusts beteiligt war, plünderten wir die Stammmetzgerei unseres Pfarrers. Schließlich wollten wir alle unseren Zurückgeblieben zeigen, welche wunderbaren Köstlichkeiten die Einheimischen dort täglich auf den Tisch bekommen. Und dass wir diese Spezialitäten dann kosten durften, haben wir Klemens Augusts Zwillingbruder, seiner Schwägerin und seiner Schwester zu verdanken. Denn diese Drei haben für die ganze Gruppe Schnittchen im Elternhaus des Pfarrers vorbereitet. Als wir uns dann an der Hand fassten und „Kein schöner Land“ gemeinsam sangen, wurde ganz deutlich, dass wir gemeinsam, angefangen von zwei Ministranten mit 15 Jahren bis zu einer Dame mit dem Alter von 89 Jahren, eine Gruppe sind, die von vorne bis hinten zusammengepasst und zusammengehalten hat.

Zum Schluss möchte ich persönlich allen danken, die diese Fahrt ermöglicht und maßgeblich mitgestaltet haben. Das Aufzählen der Namen lasse ich lieber, denn sonst vergesse ich noch jemand.

Abschließend hoffe ich, und ich denke, dass ich hier nicht der Einzige bin, dass es bald wieder eine Pfarrfahrt geben wird. Pater Klemens August hat ja schon Andeutungen zu einer erneuten Fahrt gemacht. Doch wohin wird uns unser Pfarrer dann wohl führen?

**Sebastian Burkard**

## Anerkennung und Auszeichnung

**G**roße Freude herrschte bei den Frauen der Kirchenputzteams Obere Pfarre und St. Urban, als sie erfuhren, dass Sie heuer mit weiteren 21 Gruppen durch Erzbischof Ludwig Schick für ihre freiwillige Arbeit im kirchlichen Bereich ausgezeichnet werden. Auf Initiative von Pater Klemens waren sie im Juli Gäste einer fröhlichen Feierstunde bei Imbiss und Wein im Innenhof des Bistumshauses St. Otto. Einen wirklich wichtigen Dienst, der aber oft kaum wahrgenommen wird,

## Pfarrbrief - Weihnachten



*Die Kirchenputzteams mit Erzbischof Schick*

leisten die Frauen der Pfarrei, wenn sie die Gotteshäuser sauber halten.

Das Kirchenputzteam St. Urban gibt es seit 20 Jahren – seit Bestehen der Kirche. Das Team der Oberen Pfarre dagegen ist noch recht jung. Seit rund drei Jahren sorgen einige Frauen hier für Ordnung zwischen Kirchenbänken und Altarraum. Sie haben sich für diese schweißtreibende Auf-

gabe engagiert, nachdem die Putzfrau der Kirche im Zuge des Konsolidierungsprozesses entlassen werden musste. Beide Gruppen sehen ihre Aufgabe als Herzensangelegenheit. Erzbischof Ludwig Schick lobte das vorbildliche ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer und Helferinnen und betonte die Wichtigkeit der Dienste der Ehrenamtlichen. Jedem Team überreichte der Erzbischof einen Scheck als Zeichen des Dankes.

### Rudolf Mrkwitz

Während der Sommermonate bietet der Arbeitskreis **Kunst und Kirche** am Sonntagvormittag kostenlose Führungen durch unsere Pfarrkirche an. Neben kunsthistorischen Informationen bilden vor allem die Zeugnisse des Glaubens und deren Deutung einen vorrangig wichtigen Akzent. Das Angebot wird vor allem von Touristen wahrgenommen, die zufällig, aber auch ganz gezielt an den Führungen teilnehmen. Es sind sicher keine Massen, die sich dafür interessieren. Aber die Begegnungen sind immer eine Bereicherung, da Menschen aus unterschiedlichen Orten und unterschiedlicher Herkunft miteinander ins Gespräch kommen. Sie sind Teil von Verkündigung und Darstellung der eigenen Glaubenseinstellung. Interessierte, die in unserem Arbeitskreis mitmachen wollen, sind herzlich willkommen. Informationen über das Pfarramt oder bei Frau Schulz-Hess, Tel. 53091.

Wir weisen darauf hin, dass der „**Kreislauf des Lebens**“ mit Auflistungen der Taufen, Hochzeiten und Sterbefällen im Seelsorgebereich erst im Osterpfarrbrief erscheinen wird.

## Kräuterbuch der Pfarrei U. L. Frau

„Gott will unser Heil. Heilkräuter sprechen davon.“

**E**s war ein voller Erfolg – und bereitete viel Freude

Exzellentes Bildmaterial und sehr ansprechende Begleittexte, sowie die übersichtliche Gestaltung in aufwändigem, farbigen Kunstdruck überzeugten viele Interessierte, die unser Kräuterbuch



Übergabe des Buches an den Pfarrer

„Gott will unser Heil. Heilkräuter sprechen davon.“ bestechend schön fanden.

Wir freuen uns, dass die erste Auflage restlos vergriffen ist.

Die Investition hat sich also gelohnt.

Die Kirchenverwaltung plant für 2009 eine zweite Auflage, da immer wieder neue Anfragen einlaufen.

Um das positive Ergebnis für die Pfarrei weiter zu verbessern, hoffen wir, dass auch die seit längerem versprochenen Spenden doch noch in reichem Maße eintreffen.

### Kunigunde Hauptmann

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, dass sich am **Layout** unseres Pfarrbriefs einiges geändert hat. Wir hoffen, dass unser Pfarrbrief durch sein neues Aussehen und seine neue Struktur noch übersichtlicher wird.

In den letzten Jahren hat sich viel an der Krippe der Oberen Pfarre getan. Dank Ihrer Spenden konnten wir die Krippe wieder auf Vordermann bringen. Wir sind immer noch dabei, z.B. Figuren zu reparieren. Unterstützen Sie bitte weiterhin den Erhalt der Krippe, egal ob durch eine Spende oder durch einen Kauf der neu erschienenen **Krippen-CD** mit den schönsten Bildern aus der letzten Saison für **5 Euro**. Für Ihre Spenden bedanken wir uns schon im Voraus herzlich!

## Termine im Seelsorgebereich

### Kinder- Jugend- und Familiengottesdienste

So, 04.01.2009	10:00 Uhr	Wortgottesdienst für Kleinkinder in St. Urban
So, 04.01.2009	10:15 Uhr	Familiengottesdienst im Dom, gestaltet von den Domfamilien
So, 11.01.2009	10:00 Uhr	Predigtgespräch für Schulkinder in St. Urban
So, 25.01.2009	10:30 Uhr	Wortgottesdienst für Kleinkinder Ob. Pfarre
So, 18.01.2009	10:00 Uhr	Familiengottesdienst in St. Urban
So, 01.02.2009	10:00 Uhr	Wortgottesdienst für Kleinkinder in St. Urban
So, 01.02.2009	10:15 Uhr	Schülergottesdienst zu Maria Lichtmess im Dom
So, 08.02.2009	10:00 Uhr	Predigtgespräch für Schulkinder in St. Urban
So, 15.02.2009	10:30 Uhr	Familiengottesdienst Ob. Pfarre
So, 19.04.2009	10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion im Dom
	10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion in Wildensorg
		Feier der Erstkommunion in der Oberen Pfarre
So, 26.04.2009		Feier der Erstkommunion in St. Urban

### Gottesdienste im Dom

So, 25.01.2009	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst, gestaltet vom Kreis Ehepaare und Singles
Mo, 02.02.2009	19:00 Uhr	Festgottesdienst zu Maria Lichtmess
Mi, 11.02.2009	19:00 Uhr	Lourdesfeier
Sa, 28.02.2009		Kunigundenfest

### Frauenkreis der Dompfarrei

Mi, 14.01.2009	19.30 Uhr	Glaubensgespräch mit Pfarrer Dr. Gerhard Förch zum Thema: „Aus Kirche und Welt“
Do, 29.01.2008	13.00 Uhr	Abfahrt am Gangolfsplatz zur Halbtagesfahrt nach Lichtenfels Anmeldung bei Frau Friedrich, Tel: 24901
Mi, 18.02.2009	19.30 Uhr	Wir feiern Fasching, Frau Kroher und Frau Schmidt
Mi, 18.03.2009	19.30 Uhr	Meditation zur Fastenzeit, Frau Kroher
Mi, 22.04.2009	19.30 Uhr	Musik und Bewegung, Leitung: Frau Schmidt

### Senioren Obere Pfarre

Mi, 14.01.2009	13:30 Uhr	Halbtagesfahrt für Senioren nach Kloster Banz
Mi, 28.01.2009	14:00 Uhr	Bibelnachmittag für Senioren im Dohlushaus
Mi, 11.02.2009	14:00 Uhr	Faschingsnachmittag für Senioren
Mi, 18.03.2009	14:00 Uhr	Spielenachmittag für Senioren im Dohlushaus

### KAB-Gemeinschaft Dom/Obere Pfarre

Do, 22.01.2009	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Urban, anschließend Jahreshauptversammlung im Urbaniheim
Sa, 31.01.2009	19.00 Uhr	KAB - Fasching; Ort: Pfarrsaal St. Urban
Di, 24.02.2009	16.00 Uhr	Abmarsch am Hohen Kreuz zur Faschingswanderung
So, 08.03.2009		Einkehrtag (Näheres wird noch bekannt gegeben)